Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

155 (2.4.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Vom Verlage abgeholt: monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 155. Karlsruhe, Montag den 2. April 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

* **Heidelberg**, 2. April. Ein **neuer kleiner Planet** ist am 27. v. M. auf der Königstuhl-Sternwarte von Hofrat Professor Dr. M. **Wolf** entdeckt worden. Der, mittels Himmelsphotographie gefundene, Planetoid leuchtet wie ein ganz schwaches Sternchen 13. Größenklasse. Seine Position beträgt in Rektascension 11 Grad 55 Minuten, in Declination 30 Grad 45 Minuten nördlich vom Aequator.

⊙ **Offenburg**, 2. April. Beim **Spielen** mit einem **Gewehre** ereignete sich gestern hier wieder einmal ein bedauerlicher **Unglücksfall**. Ein Sohn eines hiesigen Wirtes spielte auf dem flachen Dache seines Hauses mit einem Luftgewehr. Als nachmittags der 10jährige Sohn eines Schuldieners auf den Beginn des Gottesdienstes wartete, zielte der Schießende auf ihn und traf in den Augenstern, so daß das Auge ausfiel und total verloren ist.

Bismarck-Gedächtnisfeiern.

R. Die **Bismarck-Gedächtnisfeier** auf dem Sand fand auch dieses Jahr unter zahlreicher Beteiligung aus nah und fern statt. Es waren Festteilnehmer aus **Bühl, Baden, Kehl, Straßburg, Achern, Rastatt, Pforzheim** usw. erschienen und auch **Karlsruhe** stellte wie immer die meisten. Schon zum Bankett am Vorabend kam eine größere Gesellschaft alter Bekannter zusammen, denen sich neue und auch von der jüngeren Generation anschlossen, so daß, nachdem der **Vorsitzende** des Festkomitees in einer sinnigen Ansprache die Versammelten begrüßt hatte, zur Eröffnung des Banketts ein **Fackelzug** nach dem vom Sandwirt Maier in sinniger Weise aus großen **Schneeblöcken** vor dem Kurhaus errichteten **Bismarckdenkmal** veranstaltet wurde. Ein **Feuerwerk**, das in weite Ferne die Festfeier verkündete, schloß sich dem Fackelzug an. Ein vorzügliches Münchener und Pilsener Bier, gewürzt durch Vorträge ernster und heiterer Art, um die sich, außer andern Herren aus der Gesellschaft, die Herren Hofschauspieler Siegfried **Heinzel** und Kapellmeister **Ruzek** besonders verdient gemacht haben, nahm das **Bankett** wie immer einen lang-fröhlichen Verlauf.

Am Sonntag morgen brachten schon die ersten Züge der Bühlertalbahn eine Anzahl Bismarckverehrer, denen aber mit dem zweiten Zuge sich eine größere folgte, so daß um die Mittagsstunde ein reges Leben und Treiben und um das Gasthaus zum Sand entwickelte; auch fehlten die Gefreunde Schuhläufer nicht, die noch einmal die günstige Gelegenheit benützten, auf Skiern zum Bismarckfeste zu kommen. Der große Speisesaal hatte sich bald gefüllt, man studierte die künstlerisch und lukulisch reich ausgestattete Speiseliste bis Punkt 1 Uhr die Suppe serviert wurde. Herr Stadtrat **Glaser** von Karlsruhe hielt eine poesiereiche, warmempfundene und freudig aufgenommene **Begrüßungsansprache**, die in einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den **Kaiser** und den **Großherzog** und sein Haus ausklang. Die **Festrede** hatte Herr Chefredakteur **Dr. Auer** von Karlsruhe übernommen, der in kurzen Abrissen ein Lebensbild des großen Kanzlers entwickelte. Auch diese Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und zum Schluß derselben das „Deutsche Lied" angestimmt. Herr Hofschauspieler **Heinzel** trug ein von ihm zu diesem Tage bearbeitetes Festgedicht vor, das stürmischen Beifall hervorrief. Vorträge ernstern und heiteren Inhalts schlossen sich den vorgenannten an, bis die sich senkende Sonne zum Aufbruch mahnte. Auch dieses Fest schloß sich denen der früheren Jahre würdig an und hat auch Herr Kurhausbesitzer **Maier** mit bekannter Gastfreundschaft zum Gelingen des Festes beigetragen.

* **Heidelberg**, 2. April. Anläßlich **Bismarcks Geburtstags** wurden gestern morgen am Bismarckdenkmal mehrere Kränze niedergelegt und zwar: von der Stadtverwaltung, dem Denkmals-Komitee, der nationalliberalen Partei und dem Jungliberalen Verein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. April.

Anerkennung. Die den früheren Landtagen angehörigen derzeitigen Herren Mitglieder der Ersten Kammer haben durch den Herrn Präsidenten dieses hohen Hauses, Se. Großh. Hoheit Prinz Karl von Baden, ihrem am 1. April ds. Js. in **Ruhestand getretenen Archivar**, Oberrechnungsrat Ludwig **Bauer**, in Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste eine mit Widmung versehene wertvolle silberne **Blumenschale**, geschmückt mit herrlichen Blumen, als Erinnerungszeichen überreichen lassen.

† **Beerdigung.** Eine überaus große Zahl von Jüngern der schwarzen Kunst hatte sich am Sonntag nachmittag in der Friedhofkapelle eingefunden, um eines ihrer ältesten hiesigen, in großem Maße beliebten Kollegen Schriftsetzer **Richard Weißbach** das letzte Geleite zur ewigen Ruhe zu geben. Auch von auswärts nahmen zahlreiche Kollegen, sowie die Vorgesetzten des Entschlafenen Teil, an der Spitze Herr Kommerzienrat **Müller**, welch letzterer, wie schon zu Lebzeiten Weißbachs, so auch gegenüber der trauernden Familie wiederholt sich als fürsorglicher Chef des Dahingegangenen erwiesen. Nach kurzer Schilderung des arbeitsreichen und mühevollen Lebenslaufes des Verstorbenen, hielt Herr Stadtvikar **Seufert** einen ergreifenden und für die Angehörigen tröstenden Nachruf, dem er die Worte aus den Sprüchen Salomos Kap. 10, Vers 7 zu Grunde legte: „Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen." Nach Absingen des Chors der Gesangsabteilung „Typographia" der Karlsruher Buchdrucker „Wie sie so sanft ruh'n", setzte sich der lange Zug nach dem Grabe in Bewegung. Nach einem Schlußgebet des Herrn Vikars wurden Kränze niedergelegt vom Ortsverein „Typographia" Karlsruhe des Verbandes der deutschen Buchdrucker, vom Maschinenmeisterverein, von der Typographischen Vereinigung — dessen Mitbegründer und erster Vorstand der Verstorbene war —, von seiten der Geschäftskollegen und der Hilfsarbeiter, sowie vom Ortsverein Pforzheim. Sodann sang die Gesangsabteilung der Typographia den erhebenden Chor: „Ein Sohn des Volkes will ich sein und bleiben", womit die Trauerfeier ihr Ende erreichte. Hierauf rollten die Erdschollen von hunderten von Kollegen und sonstigen Freunden und Bekannten zum letzten Scheidegruß.

Der neue Güterdampfer der Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft „Max Honsell" (Karlsruhe Nr. 8) traf heute vormittag nach Rücklegung seiner zweiten Reise in Mannheim ein. Wenn die erste Reise als ausgezeichnete Leistung bezeichnet werden konnte, so wurde durch diese zweite Reise die Leistungsfähigkeit und der praktische Erfolg der an den Dampfer gestellten Anforderungen nur noch in größerem Maße bestätigt. „Max Honsell" verließ am 28. März mit 9000 Ztr. Stückgut und Weizen beladen Rotterdam und legte die 562 Kilometer lange Strecke **Rotterdam-Mannheim** in **56½ Fahrstunden** zurück bei einem Kohlenverbrauch von 0,9 Kilogr. pro ind. HP und Stunde. Der Verlauf der Fahrt war folgender: Rotterdam-Ruhrort 19 Std., Ruhrort-Köln 9½ Std., Köln-Koblenz 11 Std., Koblenz-St. Goar 3½ Std., St. Goar-Bingen 3½ Std., Bingen-Mannheim 10 Std. Die Strecke St. Goar-Bingen war die Probefahrtsstrecke, welcher außer den Beamten der Gesellschaft die städtische Kommission unter Vorsitz des Stadtbaurat Herrn Otto **Helck** von Karlsruhe anwohnten. Der Dampfer sollte vertragsmäßig 1000 Tons bei einem Tiefgang von 2,45 Mtr. fassen; geht aber in Wirklichkeit bei 1000 Tons nur 2,30 Mtr. tief. Die Gesamtladefähigkeit beträgt 1300 Tons exkl. der für die Fahrt erforderlichen Kohlen. Die Fahrt durch die Gebirgsstrecke ging flott vonstatten. Durch das Binger-Loch-Fahrwasser lief das Fahrzeug ohne Fahrtverminderung und auf der ganzen Reise ohne jegliche Bewegung des Schiffskörpers. Dieser glänzende schiffahrtstechnische Erfolg entspringt der Arbeit von drei im Schiff- und Maschinenbau auf dem Rhein bekannten Fachleuten, der Herrn **H. A. Burgerhout** der Maschinen- und Dampfkesselbaufirma H. A. Burgerhout & Zoon Rotterdam, des Herrn **A. den Ouden** der Schiffsbaufirma Gebr. Pot in Volnes bei Rotterdam und des techn. Direktors der Karlsruher Schiffahrtsgesellschaft Herrn **Ph. Kippenhan**-Karlsruhe. Die Abmessungen des Dampfers sind: ganze Länge 82,9 Meter, Breite 10,08 Mtr., Seitenhöhe 2,75 Mtr.; das Schiff ist durch 10 wasserdichte Wände in 11 Abteilungen eingeteilt, und zwar 6 Laderäume, 1 Maschinen- und Kesselraum, 2 Wohnräume und 2 Wasserballastträume. Auf Deck befinden sich 3 Maste mit 5 Dampfladewinden, eine Dampfankerwinde und eine Dampfsteuermaschine. Die zwei Schiffsschrauben werden von 2 Dreifachexpansionsmaschinen von zusammen 600 ind. HP. bei 14 Atm. Dampfspannung angetrieben. Den Dampf zu den Maschinen liefern 2 Dampfkessel von zusammen 200 Qm. Heizfläche. Der Schiffskörper ist entsprechend seinem für Güterdampfer außerordentlich großen Dimensionen den seitherigen Dampfern gegenüber verhältnismäßig sehr stark gebaut, worauf auch die ruhige Fahrt zurückzuführen ist.

□ **Aus Südwestafrika.** Herr Intendantursekretär **Klaus Groth**, der Ende v. J. nach einjährigem Kommando aus Südwestafrika zurückgekehrt ist, hielt kürzlich im hinteren Saal der Brauerei Kammerer einen höchst interessanten Vortrag über seine **Erlebnisse in Südwestafrika**. Der Redner, der bei der Niederwerfung des Aufstandes selbst wacker mitgeholfen hat, ist ein äußerst scharfer Beobachter von Land und Leuten, sowie von der Pflanzen- und Tierwelt und verstand es sehr gut, seinen Vortrag lehrreich und zugleich unterhaltend zu gestalten. Er ist ein warmer Befürworter unserer sozialen Bestrebungen. Eine reiche Sammlung von Kleidungs- und Gebrauchsgegenständen aller Art, Jagd- und Siegestrophäen neben einer schönen Auslese buntschillernder Schmetterlinge und leichtfüßigen Heuschrecken, auch eine lebende Riesenschildkröte dienen nebst einer Menge gut gelungener photographischer Aufnahmen aus dem Kriegs- und Lagerleben unserer Schutztruppen, sowie aus dem Familienleben der Schwarzen zur Erläuterung. Auf Einladung des großen Vereins und des **Oststadt-Bürgervereins** wird Herr **Groth am 5. April, abends halb 9 Uhr**, im Burghof seinen Vortrag wiederholen, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist. Herr Groth, ein eifriger Liederhaller und vor seinem Kommando zur Schutztruppe viele Jahre Sekretär bei der Intendantur des 14. Armeekorps, ist mit einer Karlsruherin verheiratet. Er wurde für seine Verdienste in Südwestafrika vom Kaiser mit dem Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande mit schwarzer Einfassung ausgezeichnet. Bei diesem Anlaß sei auch noch eines andern Karlsruhers gedacht, des Herrn **Fritz Willet**, der, ein echter Afrikaner und Kolonialfreund, seit 13 Jahren in Afrika weilt, viele Jahre kaiserlicher Gouvernementsgärtner in Windhuk war und sich seit seinem letzten Aufenthalt in Deutschland vor etwa 1½ Jahren, wo er im Auftrag der deutschen Regierung die Molkereien im Allgäu studierte, in Johannesburg befindet. Seine hier befindliche sehr reichhaltige, wertvolle Sammlung aus der Pflanzen- und Tierwelt Afrikas wurde von seinem Bruder, Herrn Ortsbaukontrolleur Robert Willet zu dem Vortrag bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Schließlich sei auch noch eines dritten Sohnes unseres Badener Landes, des Geh. Rechnungsrates **Rudolf Lampp** gedacht, der mit seinem Kollegen Seiferth im Juni v. J. als Reichskommissär nach Südwestafrika entsandt wurde, um das gesamte Rechnungswesen zu prüfen und sich an Ort und Stelle von den besonderen Verhältnissen zur Verwertung bei der Verwaltung des Schutzgebiets Kenntnis zu verschaffen. Herr Lampp aus Külsheim (Amt Wertheim), Geh. Rechn.-Rat beim Rechnungshof des deutschen Reiches in Potsdam, war vor seinem Uebertritt in den Reichsdienst im Jahre 1891 Assistent bei der badischen Eisenbahnverwaltung und zuletzt Sekretär der Bauabteilung der Generaldirektion in Karlsruhe. Wie uns mitgeteilt wird, verläßt er anfangs April von Windhuk aus Afrika, um über Italien nach Deutschland zurückzukehren, wobei er sich auch in Karlsruhe bei seinem hier wohnenden Schwager aufhalten wird. Nach seinen eigenen Worten scheidet er mit Befriedigung von Afrika. Hoffen wir, daß alle diese Männer, die s. Zt. in kühnem Wagemut in teilweise vorgerücktem Alter in den Kampf für Deutschlands Zukunft hinausgezogen sind, noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit ihre reichen schätzbaren Erfahrungen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

=z. **Karlsruhe**, 2. April. Die Konzertsaison neigt sich mit schnellen Schritten ihrem Ende zu. Am Samstag hatten wir das letzte der sechs **Künstlerkonzerte (Hans Schmidt)**, das uns neben dem Berliner Klaviervirtuosen **Mayer-Mahr** den hervorragenden Cellovirtuosen **Pablo Casals** aus Madrid brachte. Alle die glänzenden Eigenschaften, die von ihm zum Voraus verkündet wurden, sind denn auch in jeder Hinsicht erfüllt und die hochgespannten Erwartungen zum Teil noch übertroffen worden. Pablo Casals spielt mit tiefem Empfinden und prächtiger Tongebung, technisch völlig einwandsfrei. Allerdings überwiegt auch bei ihm manches Mal das Virtuosentum nicht unerheblich, beeinträchtigt jedoch den Genuß, den sein Spiel bereitet, kaum oder überhaupt nicht, da er sich zu Effekthaschereien oder allzu beliebten Mätzchen nicht verleiten läßt. Gerade in den beiden Zugaben, die Pablo Casals dem stürmischen Drängen der Zuhörerschaft nachgebend, zum Schluß des Konzerts spielte, dem „Abendlied" von Schumann und „Präludium" von Bach bewies er zur Genüge, in welch hohem Grade er auch den tieferen Inhalt einer Komposition zu erschöpfen und mit wie viel Gefühlsausdruck er dem Hörer die Stücke nahe zu bringen weiß. Der Erfolg des Abends kam also nicht allein dem Virtuosen, den die große Masse immer mit Jubel aufnimmt, sondern auch dem echten Künstler, der den wahren Musikfreund erfreut, zu. Gerade aus diesem Grunde muß man der Konzertdirektion Hans Schmidt sehr dankbar sein, uns mit Pablo Casals bekannt gemacht zu haben. Cellovirtuosen, die mit ihrer Kunst wirklich den Hörer in ihren Bann zu ziehen wissen, sind nicht sehr dicht gesäet; zu ihnen gehört aber auf jeden Fall Pablo Casals, ja man darf ihn wohl zu den ersten unter den Cellisten zählen. Moritz **Mayer-Mahr** führte sich durch eine Mozartsche Romanze aus dem D-moll-Konzert für Pianoforte allein, von dem Pianisten selbst bearbeitet, nicht unvorteilhaft ein. Ein graziöses Scherzo in E-moll op. 16 von Mendelssohn war das Beste, was der Pianist gab bei dessen Spiel vor allem der harte Anschlag störend wirkte. In der Klavierbegleitung wie auch als Partner des Cellisten erwies sich Herr Musikdirektor Hugo **Rahner**-Ettlingen als fein empfindender und gewandter Musiker, der hier wohl am Platze war. Das Konzert, dem auch **Prinzessin Reuß** beiwohnte, hätte noch viel besser besucht sein dürfen. Die Zuhörerschaft zeichnete beide Künstler mit stürmischem Beifall aus. Endlich seien auch noch der Konzertdirektion Hans Schmidt Worte des Dankes ausgesprochen für die Reihe eindrucksvoller Abende, die auch der dieswinterliche Konzertzyklus brachte und von denen einige — erinnern wir uns nur des Berliner Vokalquartetts, Busonis, des Brüsseler Streichquartetts u. a. — Merkpunkte in unserem hiesigen Konzertleben sind.

hd **Leipzig**, 2. April. Der **Verleger** des **„Grenzboten"**, Buchhändler Friedr. Wilh. **Grunow**, ist gestern im Alter von 60 Jahren **gestorben**.

= **Meiningen**, 1. April. Zum **80. Geburtstage** des **Herzogs** wurde heute abend **Goethes „Egmont"** gegeben. Von alten Meiningern wirkten mit: Max Grube, Amanda Lindner-Berlin, Direktor Grelle-Zwickau, Frau Beller-Habelmann-Köln und Direktor Otto-Elberfeld. Der Vorstellung ging ein Prolog voraus, der den Herzog als kunstverständigen Fürsten feierte. (Frkf. Ztg.)

= **Hamburg**, 1. April. Ein **Aufruf** zur Errichtung eines **Heinedenkmals** in **Hamburg** ist erschienen. Außer dem Vorstand der Literarischen Gesellschaft, den ersten Schriftstellern und den Theaterdirektoren unterzeichneten den Aufruf die drei Präsidenten der Bürgerschaft, Pastor Klapp zu St. Katharinen und hervorragende Kaufleute und Reeder wie Ballin, John von Beerenberg, Gosler junior, Michahelles, Max Warburg, Konsul Weber.

Vermischtes.

= **Hirschberg**, 2. April. (Tel.) Wie der „Bote a. d. Riesengebirge" meldet, ist die bekannte **Hampelbaude** in der Nacht zum Sonntag vollständig **abgebrannt**.

= **Unruhstadt** (Posen), 2. April. Der 74jährige Viehfütterer **Kreiser** in Vocwerk-Wiebelsdorf, seine **Frau** und seine **Tochter** sind heute früh mit **durchschnittenen Hälsen** in ihrer Wohnung aufgefunden worden. Die Tochter gab noch Lebenszeichen von sich und sagte, daß **Zigeuner** die Schreckenstat verübt haben."

= **Stettin**, 2. April. (Tel.) Die Untersuchung der **Ursache** der **Feuersbrunst**, welcher am **25. September** im **Freihafengebiet** große **Holzlager** zum Opfer fielen, ergab **Brandstiftung**. Der **Direktor Adams** von der **Londoner Gesellschaft**, dem das Holzlager gehörte, wird **steckbrieflich verfolgt**. (St. N. Nchr.)

hd **Hamburg**, 2. April. (Tel.) In einem vornehmen Hotel **verletzte** die **Ehefrau** eines **Amsterdamer Kaufmanns** diesen im **Schlafe** schwer durch einen **Revolverschuß** und **tötete sich selbst** darauf durch zwei Schüsse in den Mund.

hd **Frankfurt**, 2. April. (Tel.) Am Samstag wurde von der hiesigen **Kriminalpolizei** der **Kommis Pinkus** von der Firma Speyer und Co. wegen **Unterschlagung** von über **200 000 M verhaftet**. Er verschaffte sich das Geld, indem er von dem Bankgeschäft seiner Firma **die Summe** auf die **Reichsbank überweisen** ließ und sie dort durch **Checks** mit der gefälschten Unterschrift seiner Firma **abhob**. Die **Unterschlagungen** sind indes **gedeckt** durch die **Gewinne**, die er mit den unterschlagenen **Summen erspekuliert** hat. Die **Firma** erleidet demnach **keinen Schaden**.

Arbeiterbewegung.

= **Breslau**, 1. April. Da das **Polizeipräsidium** gestern **keine Anweisung** des **Handelsministers** erhielt, die **neue Droschkenordnung** bis zur **Entscheidung** über die eingelegte **Beschwerde** der **Droschkenbesitzer** zu **suspendieren**, verlangten **Schutzleute** um **Mitternacht**, daß die **Droschken die neu eingeführten festen Halteplätze einnehmen**. Die **Mehrzahl** der **Droschken** kam dieser **Anordnung** im **Vertrauen** auf die zugesagte **Prüfung** der Beschwerde durch den Minister nach. An den **Halteplätzen** sammelten sich aber **Volksmassen**, welche durch **Drohungen** die **Abfahrt verlangten**. Mehrere **Droschken** fuhren darauf **heim**. Den auf den **Halteplätzen bleibenden Droschken** wurden die **Scheiben eingeschlagen**, das **Sattelzeug zerschnitten** und die **Sitze beschmutzt**, sodaß **auch diese Droschken heimfahren** mußten. Heute war in den Straßen keine einzige Droschke sichtbar. (Frf. Ztg.)

= **Weißenfels**, 2. April. (Tel.) Im **Meuselwitzer Revier** hat der **Ausstand abgenommen**. Die Lage im Weißenfelser Revier ist unverändert.

= **Posen**, 2. April. (Tel.) Heute früh wurden auf **sämtlichen Bauten** die **Maurer** von den **Arbeitgebern ausgesperrt**, da sie die **Forderungen** der **Arbeitgeber nicht annehmen** wollten. Man meint, daß bald eine Einigung zu stande kommt.

= **Wien**, 2. April. (Tel.) Heute früh begann der **Schuhmacher-Gehilfen-Streik**. Gegen **94 Meister** nahm den von den Gehilfen aufgestellten **Tarif an**, weshalb sie vom Streik verschont blieben. Die gestrige Versammlung der Delegierten der Schuhmachermeister beschloß, eine 15prozentige Lohnerhöhung und Abschaffung von Kost und Logis bei den Meistern zu gewähren. Die Streikenden verhalten sich **ruhig**.

= **Toulon**, 2. April. (Tel.) Heute Nacht veranstalteten die **ausständigen Kellner** große **Ruhestörungen**. Sie **zertrüm-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Regierung und ihren Mitbürgern zur fruchtbringenden Verwertung zur Verfügung stellen können.

♁ **The Royal Electro-Biograph.** Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, ist z. Zt. auf dem Festhalleplatz (alter Meßplatz) ein Biograph aufgestellt. Der Bau selbst ist prachtvoll ausgeführt; die Apparate sind sehr scharf und deutlich, wie man sie hier noch nicht oft gesehen hat.

Die Taufe des Prinzen Bertold von Baden.

= **Karlsruhe**, 2. April. Ein herrlicher warmer Frühlingstag ward für den heutigen **Festtag** beschert. Die Straßen der Stadt tragen reichen **Flaggenschmuck**, auch die Wagen der elektrischen Straßenbahn sind mit Fähnchen geschmückt.

In den **Schulen** wurde am Samstag auf die Bedeutung der Geburt und der Taufe des Sohnes des Prinzen Max seitens der Lehrer besonders hingewiesen. Heute fiel der Unterricht aus. Nachmittags ging auf Befehl des Großherzogs im **Großh. Hoftheater „Prinzeß Tausendhändchen“** als **Kindervorstellung** zu wohltätigem Zwecke in Szene. Dabei ließ die Großherzogin „Prinzenbretzeln“ verteilen.

Prinz Heinrich von Preußen traf mit Gefolge von Berlin kommend, heute vormittag 8.46 Uhr hier ein und wurde am Bahnhofe vom **Prinzen Max** von Baden und General **von Müller** empfangen. Die Herrschaften fuhren zum **Schlosse**, an dessen Portal der **Großherzog** und die **Großherzogin** mit dem **gesamten Hofstaat** den Prinzen herzlich begrüßten. Derselbe hat im Schlosse **Wohnung genommen**.

Um 12.02 Uhr trafen sodann Prinz **Friedrich Karl von Hessen** und **Gemahlin** hier ein. Sie wurden am Bahnhof von der Großherzogin und dem Prinzen Max empfangen und sind gleichfalls im Schlosse abgestiegen.

Vormittags war im Schlosse **Frühstückstafel**, zu welcher die anwesenden **fürstlichen Gäste erschienen** waren. Auch Marschallstafel fand statt.

Gegen 3 Uhr fand sodann heute nachmittag die **Taufe des Sohnes des Prinzen Max im Palais des Prinzen** statt. Eine unzählige **Menschenmenge** wohnte bei prächtigem Wetter der **Auffahrt der Fürstlichkeiten** und der Geladenen bei. Das **Großherzogspaar** wurde vom Publikum mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

Die **Hofwagen** nahmen ihren Weg vom **Schlosse** durch die Linkenheimerstraße, Stefanienstraße nach dem **Palais**. Im ersten Wagen fuhren **Prinz Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl** von Hessen, im zweiten das **Großherzogspaar**, im dritten Prinzessin **Reuß**.

Den **Taufakt** vollzog Oberkirchenratspräsident Geheimerat **D. Helbing**.

Anwesend waren bei der Taufe außer den schon genannten Herrschaften die **Herzogin von Cumberland**, Prinzessin **Wilhelm von Baden**, Prinz **Ernst August** und **Prinzessin Olga von Cumberland**, die **Herzogin von Anhalt**, **Prinz Karl von Baden** und Gemahlin, **Gräfin Rhena**, der **Fürst von Fürstenberg**, die **Hofstaaten**, die **Minister**, das **diplomatische Korps**, die **Generalität** und sonstige Geladene, im ganzen etwa 100 Personen.

Der **Schloßkirchenchor** trug einige **Lieder** vor. Die **Glocken der Schloßkirche läuteten**, auf dem Engländerplatze wurden durch eine Batterie, die mit Musik aufzog, **72 Salutschüsse** abgegeben.

Der **Prinz** erhielt den **Namen Bertold, Friedrich Wilhelm Ernst August Karl.**

Heute abend 8 Uhr ist **Taufessen im Palais der Prinzessin Wilhelm, im Schlosse eine Marschalltafel.**

= **Karlsruhe**, 2. April. Prinz **Heinrich von Preußen** und **Prinz und Prinzessin Friedrich Karl** von Hessen reisen morgen vormittag wieder von hier ab.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 2. April. Gouverneur Graf **Götzen** telegraphiert aus **Dar-es-Salam**: Die Verbindung mit **Mahenge** wurde durch Hauptmann **Nigmann** und von Süden durch Major **Johannes** hergestellt. Der **Aufstand** ist dort im **Abflauen** begriffen, auch herrscht **Nahrungsmangel**. Ernstlichen **Widerstand** finden die Truppen nur noch in den **Nyanga-Bergen** am **Nyassa-See**, wo das Detachement von **Kleist** am 28. v. M. von 2000 **Rebellen erfolglos angegriffen** wurde. In den anderen Bezirken finden andauernd **Unterwerfungserklärungen** statt unter **Auslieferung** der **Rädelsführer**.

= **Paris**, 2. April. Der vom Ministerrat jetzt neu geschaffene **höhere Rat** der **Nationalverteidigung** wird besonders die **Aufgabe** haben, alle die **Nationalverteidiger** betreffenden **Vorschläge** zu erstatten, über die die berufenen **Vertreter** der **Ministerien** des **Kriegs**, der **Marine** und der **Kolonien alsdann gemeinsam zu beraten** haben.

hd **Budapest**, 2. April. Der leitende **Ausschuß** der verbündeten **Opposition** beschloß, falls die **Regierung** bis zum **19. April die Neuwahlen nicht ausschreibt**, ein **Manifest an die Nation** zu richten. Mit der Ausarbeitung dieses Manifestes wurden die Grafen **Andrassy** und **Apponyi** betraut.

Der Kaiser und die Düsseldorfer Husaren in Crefeld.

= **Düsseldorf**, 2. April. Heute vormittag halb 9 Uhr schied das 2. **Westfälische Husarenregiment** aus seiner hiesigen bisherigen **Garnison**. Nachdem Beigeordneter Dr. Jahn **Abschiedsworte** an das Regiment gerichtet hatte, marschierte dasselbe nach Krefeld, von Hunderten von **Wagen, Automobilen** und **Radfahrern** gefolgt.

= **Krefeld**, 2. April. Um halb 1 Uhr kündigten **Kanonenschüsse** die Ankunft des **kaiserlichen Sonderzuges** an. Am Bahnhof fand **militärischer Empfang** statt. Der **Kaiser** stieg zu Pferde, ritt die **Front des Regiments** ab und **führte es** dann in die **Stadt**.

An der Ecke des Ostwalles und der Rheinstraße war eine **Tribüne** errichtet. Dort begrüßte der **Oberpräsident** der Rheinprovinz, Freiherr von **Schorlemer**, den Kaiser, worauf die Tochter des **Oberbürgermeisters**, Frl. **Oehler**, ein **Willkommensgedicht** sprach und dem **Kaiser** ein **Bouquet** überreichte.

Oberbürgermeister Oehler hielt dann eine **Begrüßungsansprache**, worin er dem Kaiser für die **persönliche Einführung des Regiments** besonders **dankte** und das Regiment mit dem Wunsche **willkommen** hieß, daß es seine neue Heimat lieb gewinnen möge. Er schloß mit einem **Hoch** auf den **Kaiser**.

Der **Kaiser dankte** und betonte, daß das **Regiment** einen so **glänzenden Einzug** bekommen habe, als wenn es von einem siegreichen Kriege heimgekommen wäre.

Darauf **ritt** der **Kaiser** an der **Spitze** des **Regiments** zum **Friedrichsplatz**, wo ein **Kinderchor** von 1400 Kindern zwei Lieder sang. Dann wurde der **Ritt** in die **Kaserne** fortgesetzt, wo die **Uebergabe** der **Gebäude** durch **Oberbürgermeister Dr. Oehler** erfolgte.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 2. April.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 11.20 Uhr. Am Bundesratstische Kriegsminister **v. Einem**. Die Beratung des **Militäretats** wird fortgesetzt.

Abg. v. **Normann** (kons.) protestiert gegen die neuliche Behauptung des sozialdemokr. Abg. Fischer, daß der vor 16 Jahren verstorbene Hauptmann Graf Roon ein Menschenschinder gewesen sei. Diese Behauptung sei empörend. Eine Reihe Titel wird bewilligt. Bei Kapitel Geldverpflegung der Truppen hat die Budgetkommission die im Etat für alle nicht in Regimentskommandeurstellen befindlichen Oberstleutnants eine pensionsfähige Zulage von 1150 ℳ und den Oberstleutnants der Infanterie, Schützen und Jäger, sowie des Ingenieure- und Pionierkorps gewährt.

Abg. **Held** (natl.) wünscht häufigeren Wechsel der Offiziere in den kleinen Grenzgarnisonen.

Abg. **Rören** (Ztr.) befürwortet den Antrag der Budgetkommission.

Abg. **Ledebour** (Soz.) wünscht Streichung dreier weiterer Reitschulen und beantragte die Ablehnung der Reitschule in Paderborn, die von der Kommission bewilligt worden war.

Kriegsminister **v. Einem** polemisiert gegen den Vorredner und sagt, die Errichtung einer Reitschule in Hannover war nur möglich, weil eine Kaserne zur Verfügung steht. Keine andere Stadt hätte einen solchen Vorteil geboten.

Graf **Oriola** (Natl.): Wenn Ledebour sagt, dem deutschen Offizier fehle die rechte Geistes- und Herzensbildung, so fehlt mir der parlamentarische Ausdruck, dies gebührend zurückzuweisen. Redner tritt dann für die Reitschule in Paderborn ein.

Freiherr **v. Hertling** (Ztr.) protestiert dagegen, daß man dem Zentrum so kindische und törichte Motive unterschiebe, als hätte das die Reitschule in Paderborn nur gewährt, weil Paderborn eine Bischofsstadt ist.

Abg. **Müller**-Sagan (Fr. Vg.) befürwortet die Reitschule in Paderborn aus technischen Gründen.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Die Exklusivität des Offizierkorps führt zur Verkümmerung und nach Jena, welche Bemerkung von der Rechten mit großer Unruhe aufgenommen wird. (Als auf einer Galerie geklatscht wird, droht Vizepräsident Paasche mit Räumung der Tribühne.)

Kriegsminister **v. Einem**: Bezüglich des preußischen Offizierkorps von 1806 **verweise ich auf** den hervorragenden Artikel des Freih. v. d. Goltz in der „Deutsch. Rdsch.“. Wir deutsche Offiziere wollen uns immer die soziale Haltung erhalten, die wir bisher eingenommen haben, und die wir uns durch treueste Diensterfüllung erworben habe. Keiner von uns hält sich für ein vornehmes Wesen. Der Offizier wird erzogen im Geiste der Königstreue, Vaterlandsliebe und ernsten Pflichterfüllung. (Beifall.)

Nach weiterer Debatte wird die Position gemäß den Kommissionsbeschlüssen bewilligt.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 2. April. Der französische Delegierte **Revoil** erklärte einem französischen Journalisten, daß das **Mißverständnis** zwischen **Deutschland** und **Frankreich vollständig behoben** sei und fügte hinzu, es sei zu **hoffen**, daß die **Konferenz** dazu beitragen werde, eine **Epoche des Friedens**, der **Arbeit** und des **Wohlstandes** herbeizuführen, welche der Menschlichkeit gestattet, den Weg des Fortschrittes, den die Gelehrten herbeisehnen, einzuschlagen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Kronstadt.

= **Petersburg**, 1. April. (Petersb. Telegr.-Ag.) Das Marinegericht verhandelte über die Ruhestörungen in Kronstadt im November 1905 und sprach von 207 Angeklagten 84 frei. Von den übrigen wurden einer zu lebenslänglicher, einer zu zwanzigjähriger, vier zu zwölfjähriger, zwei zu achtjähriger und einer zu sechsjähriger Zwangsarbeit verurteilt. Einer Anzahl wurden die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt unter gleichzeitiger Verurteilung zu Gefängnisstrafen von 1 bis 4 Jahren bezw. unter Einreihung in Strafbataillone. Der Gerichtshof stellte fest, daß die Landbehörden und die Marinebehörden dem verlangten Beistand zur Unterdrückung der Meuterei nicht gewachsen waren.

In Moskau.

= **Moskau**, 2. April. Die „Nowoje Wremja“ meldet, daß hier eine geheime Druckerei und eine geheime photographische Anstalt entdeckt worden sind. Außer illustrierten revolutionären Schriften wurden auch 3 Bomben gefunden. 4 Personen wurden verhaftet, darunter 2 Frauen. In der Wohnung eines gewissen Komanow entdeckte die Polizei gestern 700 scharfe Patronen, Pulver und einen Patronenapparat.

hd **Moskau**, 2. April. Durch die **Bomben-Explosion** in einem **Saale** in der **Stroganow-Kunstschule**, die im Kunstgewerbemuseum untergebracht ist, wurden herrliche Sammlungen von **Kunstgegenständen** aus der Zeit der französischen Renaissance, Porzellan, Majoliken und kostbaren Inkrustationen fast gänzlich **zerstört**. Die Explosion erfolgte, als der Unterricht bereits beendet war und die Schüler und Besucher das Museum bereits verlassen hatten. Die Lösung des Vorganges ist vielleicht darin zu suchen, daß die Kunstschule mit der Hinterfront unmittelbar an das Gebäude der **Reichsbank** stößt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 31. März. A. Schlachthof. In der Zeit vom 26. März bis 31. März wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 16[illegible] Stück Vieh u. zwar: 257 Großvieh (38 Ochsen, 102 Rinder, 82 Kühe, [illegible] Farren), 478 Kälber, 607 Schweine, 61 Hammel, 2 Ziegen, 242 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde. 14004 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Auslande 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markt waren aufgetrieben: 37 Ochsen, 34 Farren, 42 Rinder, 66 Kühe, 371 Kälber, 0 Schafe, 508 Schweine, 9 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 78—81 M., 2. Qual. 76—77 M., 3. Qual. [illegible] bis 00 M., für Farren 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 65—00 M., für Rinder 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. [illegible] 75—76 M., für Kühe 1. Qual. 67—70 M., 2. Qual. 57—66 M., 3. Qual. 49—56 M., für Kälber 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. [illegible] 87—95 M., 3. Qual. 78—85 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 80—81 M., 2. Qual. 79—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein [illegible] bis 5.00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

+ **Durlach**, 31. März. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 105 Läuferschweinen und 295 Ferkelschweinen befahren, sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 40—80 ℳ, Ferkelschweine 26—36 ℳ. Bei starker Nachfrage wurde der Markt rasch geräumt.

* **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche nahm einen ruhigen Verlauf, die Stimmung hat sich aber infolge der höheren amerikanischen Terminbörsen und besserer Konsumfrage gegen Schluß der Woche befestigt. Weizen: Sowohl Russland als Argentinien haben ihre Forderungen voll behauptet, und es fanden im Laufe der Woche ziemlich belangreiche Abschlüsse seitens der Mühlen statt. Roggen unverändert, bei schwachem Verkehr. Gerste: Braugerste fester, Futtergerste preishaltend. Hafer gut behauptet. Mais fest.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 2. April. **Abgegangen**, am 30. März: „Schleswig“ von Neapel, „Zieten“ von Gibraltar; am 31. März: „Bremen“ von Sydney, „Coblenz“ von Funchal; **passiert** am 30. März: „König Albert“ Azoren, „Roland“ Dover, „Helgoland“ St. Vincent; **angekommen**, am 30. März: „Prinzeß Alice“ in Aden; am 31. März: „Main“ in Bremerhaven, „Wittenberg“ in Antwerpen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 2. April 1906.

Das Hochdruckgebiet, das in der letzten Zeit im Nordwesten der britischen Inseln gelegen war, hat sich seit gestern über fast ganz Europa ausgebreitet; sein Kern bedeckt heute die Nordsee. Auf dem Festland hat es überall aufgeklart; die Morgentemperaturen lagen nur wenig über dem Gefrierpunkt. Wenig bewölktes, nachts kaltes, am Tage mäßig warmes Wetter ist zu erwarten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

25. März: Ida, V. Franz Abele, Glaser. — 26. März: Klara Bertha, V. Ernst Waaser, Monteur. — 27. März: Georg Otto, V. Otto Kohlhammer, Koch. — 29. März: Erna Frieda Maria, V. Ludwig Kappler Malermeister. Friedrich Johann, V. Johann Nonnenmacher, Wagenführer. Franz, V. Albert Becker, Schutzmann. — 30. März: Joseph, V. Karl Schwab, Rangierer. Albert, V. Albert Ros, Schlosser. — 31. März: Gustav Heinrich, V. Heinrich Frey, Schiffer.

Todesfälle:

30. März: Luise Fuchs, alt 80 J., Witwe des Fabrikanten Jakob Fuchs. Magdalene Lang, alt 60 J., Ehefrau des Bierbrauers Gregor Lang. Theodor Nagel, Druckereiarbeiter, alt 16 J. Elisabeth Sambas, alt 73 J., Witwe des Taglöhners Nikolaus Sambas. Julius Werner, Wagner, ledig, alt 69 J. Wilhelm, alt 8 Mt. 13 Tg., V. Wilhelm Gottl, Druckereiarbeiter. Karoline Christmann, alt 45 J., Ehefrau des Fabrikers August Christmann. — 31. März: Gregor Schächinger, Taglöhner, ledig, alt 35 J.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Konrad Denzlinger, Privat.
Ermatingen. Hermann Schellenberg, 51 J. a.

merten die Spiegelscheiben mehrerer großer Restaurants und bedrohten die Arbeitswilligen. Ein Kellner eines Restaurants versetzte einem Ausständigen einen tötlichen Dolchstich. Um 1 Uhr wurde Militär aufgeboten, das die Menge auseinandertrieb.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

hd **Lens**, 2. April. Der Bautenminister **Barthou** ist gestern anläßlich seines Besuches in den **Gruben von Courrieres** leicht verletzt worden.

Nach dem Besuch in den Gruben erklärte er, man müsse nachsichtiger gegen die Ingenieure sein.

Der Minister wohnte dann im Rathause einer außerordentlichen Gemeinderatssitzung bei. In derselben wurde eine Tagesordnung einstimmig angenommen, worin der Minister ersucht wird, bei den Gruben-Gesellschaften zu intervenieren, um eine friedliche Verständigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zu erzielen. Der Minister antwortete, er werde sich alle Mühe geben, eine Beilegung des Konfliktes herbeizuführen. Der Minister kehrte alsdann nach Arras zurück, wo er eine längere Unterredung mit dem Präfekten hatte. Hierauf trat er seine Rückreise nach Paris an.

= **Lens**, 2. April. Direktor **Lavours** überreichte gestern den **geretteten 13 Bergleuten** nach kurzer Ansprache je 200 Franks. Darauf erschien der Präfekt zur Begrüßung.

Nemy hat einen **Dankesbrief** an die **westfälischen Mannschaften** geschrieben. Nemy möchte, wenn er wieder hergestellt ist, gern **mit drei Kameraden** ins **Ruhrgebiet** fahren, um die **deutschen Retter** zu begrüßen. Gegenwärtig muß er mit den andern noch einige Tage strenge Diät beobachten. Alle sind noch schwach auf den Beinen. Nemy hat am Bein eine Wunde infolge des Sturzes am ersten Tage nach der Explosion. Der Chefarzt Lontrier sagte erfreut, daß alle 13, da sich keine Folgeerscheinungen gezeigt haben, in Kürze wieder hergestellt sein werden.

= **Lens**, 2. April. Der „Eclair“ berichtet von hier: Als der **Arbeitsminister Barthou** nach der **Ueberreichung der Orden und Medaillen** an die **dreizehn Geretteten** unter dem **lebhaftesten Beifall** aller, auch die der **deutschen Rettungsmannschaften** verliehenen **Auszeichnungen** erwähnte, hat sich der bei dieser Szene anwesende **deutsche Journalist Ludwig Korte** an den **Minister gewandt** und gesagt: „Gestatten Sie mir, Herr Minister, Ihnen im **Namen** meiner **Landsleute zu danken** und Ihnen den **Wunsch** auszudrücken, daß **unsere beiden Länder in Zukunft die freundschaftlichsten Beziehungen** pflegen mögen!“

„**Auch wir wünschen dies lebhaft**“, antwortete der **Minister**.

Die „Petite Republique“ schreibt über die der **deutschen Rettungsmannschaft** verliehenen **Auszeichnungen**: „Die **westfälischen Retter** sind zugleich **brave Leute** und **Diplomaten**.“ Das **rote Band der Ehrenlegion**, welches sie reichlich verdient haben, wird die **Besserung der deutsch-französischen Beziehungen** ebenso sehr **erleichtern**, wie der von Herrn **v. Radowitz** und Herrn **Revoil** ausgetauschte **Händedruck**.

= **Paris**, 2. April. Der Kriegsminister **Etienne** verfügte, daß diejenigen **Soldaten**, welche infolge der **Katastrophe** von **Courrieres** die **einzigen Stützen** ihrer **Familien** geworden sind und **über ein Jahr** ihrer **Dienstzeit** zurückgelegt haben, **heimgesandt** werden sollen, doch soll dies erst **nach der Beendigung** des **Ausstandes** geschehen.

= **Paris**, 2. April. Der „Matin“ schreibt, daß der **Arbeitsminister Barton**, als der **Bergwerksdirektor von Courrieres** ihn mit einer **Ansprache begrüßen** wollte, **sich weggewendet habe, ohne** ihn eines **Wortes** zu **würdigen**.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

„Schiller — nicht der Verfasser von Wilhelm Tell“!“ — Wer eine solche Behauptung heute aufstellen wollte, der würde mit Recht als Aprils-Geck ausgelacht werden; wer dagegen behauptet, daß Luhns Salm.-Terp.-Kernseife mit rotem Kreuzband die denkbar beste, wirksamste und schonendste Seife für jede Art von Wäsche ist, dem wird jede tüchtige und erfahrene Hausfrau ohne weiteres aus innerster Ueberzeugung sicher beistimmen!

Ludwig Schweisgut
Hoflieferant Telephon 1711. **Karlsruhe** Erbprinzenstr. 4. Besteht seit 1864.
3382 empfiehlt vorzügliche
Flügel * Pianinos * Harmoniums
AEOLIANS — PIANOLAS.
Nur **allerbeste** Fabrikate wie: **Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaps, Thürmer, Mannborg** u. A.
Ueber 100 Instrumente zur Auswahl
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. Stimmungen.

Schweisgut.

Die Meininger und ihr Herzog.

Zum 80. Geburtstag Herzog Georgs von Meiningen.
Von Dr. Gustav Zieler (Frankfurt a. M.).

(Nachdruck verboten.)

Am 2. April vollendet Herzog Georg von Meiningen sein 80. Lebensjahr. Es ist nur selbstverständlich, daß sich an diesem Tage im ganzen Reich die Blicke nach der stillen Residenz im Thüringer Lande richten, von der aus einer der kunstsinnigsten deutschen Fürsten vor mehr als drei Jahrzehnten die von ihm herangebildete Künstlerschar zum ersten Male in die Welt sandte in den schweren Kampf gegen die damals herrschende Stillosigkeit und Verflachung der deutschen Bühne. Aber wenn bei anderen Regenten ein solcher Festtag den Anlaß gibt, ihr gesamtes Leben, ihr Werden und ihr Wirken in den ganzen Jahren ihrer Herrscherlätigkeit zu überschauen, zwingt beim Meininger Herzog immer wieder jene eine Tat den Blick auf sich, und wer an diesem Tage versuchen wollte, den Entwicklungsgang Herzog Georgs und seine politische Wirksamkeit zu schildern, würde nur wenig aufmerksame Leser finden und für seine Mühe nicht den erwarteten Lohn finden; eine Mühe wäre es nämlich, das Material zu einem solchen Festartikel zu beschaffen. Denn das ist das Charakteristische: es gibt anscheinend keine einzige umfassende Biographie dieses Fürsten. Auch sein 70. Geburtstag hat nicht, wie sonst bei hervorragenden Männern, eine biographische Literatur hervorgerufen. Um so mehr ist über das eine große Werk seines Lebens geschrieben und gedruckt worden, das Werk, das seinem Namen Unsterblichkeit sichert und das seinen Meister lauter lobt als Dutzende dickbändiger Biographien. Man wird es deshalb verstehen, wenn in dem folgenden Jubiläumsartikel weniger vom Herzog von Meiningen, als von „den Meiningern" die Rede ist. In dieser künstlerischen Schöpfung des kunstsinnigen Fürsten, ohne die unser gesamtes modernes Theater nicht möglich wäre, hat er sich selbst das rühmendste Denkmal gesetzt, ein Denkmal, das, wenngleich nun schon wieder fast zwei Jahrzehnte verflossen sind, seit die berühmten Gastspielfahrten des herzoglichen (ein Bühnenwitz jener Tage nannte es das „hin- und herzogliche"!) Hoftheaters ihr Ende gefunden haben, dennoch für immer seinen stolzen Platz in der deutschen Theatergeschichte behalten wird.

Es trifft sich gut, daß wir gerade in diesem Augenblick genötigt werden, uns die Bedeutung der „Meininger" wieder klar zu machen, denn, so wie es einmal vor einem Vierteljahrhundert Mode war, rückhaltlos die Kunst der Meininger in den Himmel zu heben, hat man sich heute gewöhnt, ein wenig hochmütig auf die „Meiningerei" herabzusehen und zu vergessen, was gerade die Gegenwart den Apostelfahrten des herzoglichen Hoftheaters verdankt. Apostelfahrten waren diese Gastspielreisen, denn es galt, ein neues Evangelium zu verkünden, ein neues wenigstens für das Deutschland am Anfang der 70er Jahre. Es ist hier nicht der Platz, eine eingehende Schilderung von dem damaligen Zustande der deutschen Bühnen zu geben, nur so viel sei gesagt, daß es mit der Pflege des klassischen Schauspiels (vom modernen, das infolge der jämmerlichen Produktion ganz darniederlag, ganz zu schweigen) sehr schlecht bestellt war, und daß in der damaligen Zeit des Virtuosentums der Sinn für die Aufgabe des Regisseurs ganz abhanden gekommen war. Herzog Georg von Meiningen hatte schon, als er 1861 die Regierung seines Landes übernahm, das Ziel einer Reformtätigkeit großen Stiles ins Auge gefaßt. Mit seinem durch eingehende künstlerische Studien geschulten Blick hatte er erkannt, daß der deutschen Bühne vor allem eine Reform des Schauspiels not täte, und daß es eines ganzen Mannes volle Kräfte erfordere, wenn man dieses Werk durchführen wolle. Er löste deshalb kurz entschlossen die Oper in Meiningen auf und beschloß, alle Kraft der Tätigkeit des Schauspiels zu widmen. An die Aufgabe der stilgemäßen, historisch treuen Einstudierung der großen klassischen Werke ging man zunächst nicht. Das Augenmerk war vorerst auf möglichst sorgfältige Pflege des modernen Schauspiels gerichtet.

Erst als er in dem Regisseur Ludwig Chronegk den rechten Mitarbeiter gefunden hatte, ging der Herzog an das eigentliche Werk seines Lebens. Die unermüdliche Energie und eiserne Arbeitskraft Chronegks, der alle die ausgedehnten und schwierigen Gastspielfahrten leitete, war das gegebene Exekutivorgan für die Ideen des Herzogs. Der eigentliche Leiter, der spiritus rector, blieb immer Herzog Georg selbst. Er und seine Gemahlin, die als Ellen Franz selbst auf der Bühne Triumphe gefeiert hatte, wurde nicht müde, alle Rollen bis ins Kleinste mit den Künstlern durchzuprobieren. Die Freifrau von Heldburg empfing vor allem die Damen zu einem minutiösen Durchsprechen der Rollen, wobei sie die wertvollsten Anregungen gab, desgleichen ging der Herzog mit den einzelnen Künstlern jede Rolle bis in alle Einzelheiten durch. In unverdrossener Arbeit reifte so der Ruhm der Meiningenschen Vorstellungen allmählich heran und verbreitete sich mit der Zeit auch über das Weichbild der Vaterstadt hinaus in den Kreisen der Schauspieler und den Kreisen der Theaterfreunde, bis dann der Herzog und sein Mitarbeiter den großen Entschluß faßten, mit dem gesamten Künstlerpersonal, den Kostümen, Requisiten und Dekorationen sich in den Strom der großen Welt zu begeben und zunächst dem kritischen Urteil der schon damals wegen der Schärfe ihrer Kritik gefürchteten Reichshauptstadt das Ergebnis der stillen und hingebenden Meininger Regiearbeit vorzuführen. Im Wonnemond 1874 fand, mit Bangen von vielen der Mitwirkenden, mit Siegeszuversicht von Chronegk erwartet, das erste Gastspiel im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin statt: „Julius Cäsar" mit Ludwig Barnay als Marc Anton. Man weiß, wie stark der Eindruck der Vorstellung war. Man weiß, wie von diesem Gastspiel an das Meiningensche Hoftheater seine Weltruhmeslaufbahn antrat, die für die deutsche Bühnengeschichte epochemachend wirkte und den Ruhm der deutschen Schauspielkunst weithin bis nach London, Petersburg, Odessa getragen hat. Von 1874—1890 haben die Gastspielfahrten der Meininger gedauert, 38 Städte haben sie berührt — seit dem Tode seines treuen Mitarbeiters Chronegk aber hat der Herzog das Ensemble nicht mehr auf Gastspielreisen geschickt.

Es hat viele fürstliche Mäzene gegeben, aber, darin sind wohl alle Kenner der Sache einig, kaum einen, der so sehr mit seiner Persönlichkeit für sein Werk eingetreten ist, wie der Herzog Georg von Meiningen, der im wahren Sinne des Wortes sein eigener Intendant war und zwar ein Intendant, der bis in die kleinsten Einzelheiten selbst mit eingriff.

„Der Herzog", so schreibt Robert Prölß in seinem Buche über die Meininger, „studiert nicht nur . . . die Dichtungen aufs sorgfältigste, er verbindet damit auch die eingehendsten kostüm- und kunstgeschichtlichen Studien und einen ganz ungewöhnlichen Sinn für das Malerische. Er entwirft selbst die Zeichnungen für die Kostüme, die Ideen für Dekoration und Ausstattung. Er läßt nach ihnen Entwürfe von den erprobtesten Künstlern anfertigen, welche er dann selbst wieder der gewissenhaftesten Prüfung unterzieht. Es wird gesichtet, verworfen, verbessert — das Einzelne nach seiner Wirkung im ganzen geprüft und erst nachdem alles bis ins kleinste erwogen ist, an die Ausführung gegangen. Aber selbst dann beruhigt man sich noch nicht. Auch jetzt noch muß manches verändert werden. Die Proben, welche zu diesem Zwecke stets in szenischer Ausstattung gehalten werden, führen endlich die erstrebte volle Uebereinstimmung alle einzelnen zu einer einheitlichen Gesamtwirkung auch in dieser Beziehung herbei."

Die außerordentliche Disziplin, die an des Herzogs Theater herrschte, wurde hervorgerufen vor allem durch das persönliche Beispiel, die persönliche Hingabe, die etwas mit sich Fortreißendes hatte und jeden mit Begeisterung erfüllte. Während der Proben saß der Herzog im Parkett und leitete das Ganze von hier aus; hie und da warf er eine knappe Bemerkung in das Spiel hinein, und fast immer trafen sie den Nagel auf den Kopf. Hatte er aber einmal Unrecht, so war er der erste, es einzugestehen und Belehrung anzunehmen.

Das Ergebnis so mühevoller und gewissenhafter Arbeiten war aber auch außerordentlich. Die Wirkung der Meininger Gastspiele reicht weit über den Augenblick hinaus: „Hätten uns die Meininger nichts weiter gebracht," so schreibt Ludwig Barnay dankbaren Herzens in seinen „Erinnerungen", „als daß sie den Massen auf der Bühne Leben, Bewegung, und malerische Gruppierung gaben, daß sie den Reichtum und die Echtheit der äußeren Ausstattung der bis dahin privilegierten Oper auch dem rezitierenden Drama zuführten, so wäre das ja an und für sich schon wertvoll genug." Wir können uns ja heute nur noch schwer in eine Zeit hineinversetzen, für die im gesprochenen Drama die Ausstattung so stark vernachlässigt wurde, daß ein Theaterdirektor schlechtweg das Ausstattungsrezept ausgab: „Vor Christi Geburt: nackte Beine, nach Christus: gelbe Stiefel", und auch die großen Darsteller sich gefallen lassen mußten, die abgelegten Kostüme der Opernsänger anzuziehen. Meint doch Barnay, der Schillersche „Tell" sei nur deshalb so häufig auf deutschen Bühnen gegeben worden, weil die Direktoren aus der Rossinischen Oper „Tell" die Ausstattung für das Drama besaßen. Vergessen wir also nicht, daß das, was heute auch für die kleinsten Bühnen selbstverständliches Erfordernis ist, erst durch die Arbeit der Meininger, die Herzog Georgs persönlichstes Verdienst ist, mühsam hat erworben werden müssen. Die Hauptsache aber war die Erzielung eines glänzend disziplinierten Ensembles. Die blöde Steifheit und Schablonenhaftigkeit der Statisterie zu einem Ensemble von lebendigen und wirkungsvollen, freien und natürlichen Mitarbeitern umzuformen, war eine der vornehmsten Aufgaben des feinfühligen Fürsten.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen.

Zu diesem Zwecke mußten sich — und das war ein ganz neuer und kühner Einfall — alle Mitglieder, sie mochten so hoch stehen wie sie wollten, verpflichten, vorkommenden Falls in der Komparserie mitzuwirken. Für die Hauptmassen wurden ja natürlich berufsmäßige Statisten engagiert, aber auch sie wurden durch den rastlos tätigen Chronegk zu einer fast individuellen Mitarbeit erzogen. Wenn die Meininger in eine neue Stadt zum Gastspiel kamen, war es Chronegks erste Sorge, die notwendigen römischen Bürger oder was sie sonst darzustellen hatten, aus den requirierten Soldaten heranzubilden, was auch jedesmal den erwarteten Erfolg hatte, wenn es auch viele Stunden sauern Schweißes kosten mochte. Unvergeßlich wird es jedem sein, der zum ersten Male von den Meiningern den „Julius Cäsar", den „Wilhelm Tell", den „Wallenstein" gesehen hat, unvergeßlich jener Augenblick, wenn der Vorhang in die Höhe ging und man das bewegte Treiben auf dem Forum oder das fleißige Wirken und Schaffen der Fronarbeiter an Zwing Uri erblickte, der Augenblick, wenn die Pappenheimer Kürassiere hineindrängten oder die Tafelszene in den Piccolomini! Die Fürsorge des Herzogs erstreckte sich aber weiter als auf die tatkräftige Mitarbeit an der äußeren Inszenierung, auf die historisch echte Ausstattung, die bis in das kleinste Detail der Kostüme und Requisiten ging. Er wollte ja vor allem (und das hat die heutige Generation und hat auch mancher Schüler der Meininger Regie vergessen), daß das Wort des Dichters ungeschmälert und in seinem ganzen ursprünglichen Reichtum zur Geltung käme. Die damals herrschende Willkür in der Behandlung des Textes, die zahlreichen Bearbeitungen, d. h. Verunstaltungen der klassischen Dramen hatten am Theater Herzog Georgs keine Stätte mehr. Der kunstsinnige Fürst hatte zu großen Respekt vor der Kunst, um solchen Verunglimpfungen zuzuschauen. Mit feinstem Gefühl vertiefte er sich in die Dichtungen der Shakespeare, Schiller, Molière, Kleist, Grillparzer, Björnson, Ibsen, und jede einzelne Szene mußte — er ruhte nicht eher — in ihrem vollen Stimmungsgehalt herauskommen. Immer behielt er das Ganze im Auge und leistete lieber, wo es nicht anders ging, auf die Besetzung mit hervorragenden „Solisten" Verzicht. In dieser Hinsicht war ihm manche kleinere Bühne überlegen, aber, wie einst Immermann an der Düsseldorfer Musterbühne, erzielte er auch mit mittelmäßigen Kräften, dank des wundervoll geschulten Ensembles, die nachhaltigsten Wirkungen. Ebenso aber, wie es das Ziel des Herzogs war, die großen Massenszenen der klassischen Dichtwerke zu lebendig echter Wirklichkeit zu erwecken, bemühte er sich auch, den Stimmungsgehalt des Werkes überhaupt in jeder einzelnen Szene lebendig werden zu lassen. Den „Meiningern", die ja u. a. auch Otto Ludwigs „Erbförster" und Ibsens „Gespenster" durch die Welt führten, ist es nicht zum wenigsten zu verdanken, wenn der moderne Naturalismus so bald Verständnis für seine Forderungen der Lebenswahrheit auf der Bühne fand. Schließlich macht es ja wenig aus, ob man diese Lebenswahrheit für eine Armeleutwohnung, oder für den Krönungszug der „Jungfrau von Orleans" verlangt. Beiden Forderungen liegt das Gefühl für den Wert eines lebenswahren Gesamteindrucks zugrunde, und dieses Gefühl in einer Zeit des florierenden Virtuosentums zuerst geweckt zu haben, ist eben das unvergängliche Verdienst der Meininger. Was heute oft verächtlich als „Meiningerei" bezeichnet wird, die archäologische Spielerei, das Hängen am äußeren und äußerlichen Drum und Dran, ist nur ein Auswuchs. Die Meininger selbst wollten, dank dem feinfühlenden Kunstverständnis des Herzogs, etwas ganz anderes als diese kulturhistorische Echtheit, die aber ein unentbehrliches Mittel zum Zweck ist. Noch im 18. Jahrhundert spielt man den „Hamlet" im Kostüm des 18. Jahrhunderts, in Reifrock und gepuderter Perücke: heute spielt man auf allen größeren Bühnen Freytags „Journalisten" im Zeitkostüm. Wir sind aber in diesen Dingen feinfühliger geworden und haben heute ein Organ für den Zusammenhang zwischen Zeit und Kostüm. Ohne die Meininger wäre die Empfindung für diese unscheinbaren Aeußerlichkeiten, die uns immer mehr in Fleisch und Blut übergeht und eine nicht zu unterschätzende Verstärkung des Eindrucks im Gefolge hat, gar nicht möglich. Ohne die Meininger aber wäre auch die moderne Entwicklung der Stimmungskunst, wären die Regiegroßtaten der führenden Berliner Bühnen nicht denkbar. Schade nur, daß diese Bühnen nicht einen Führer wie Herzog Georg haben, dem immer nur der künstlerische Erfolg am Herzen lag, und dem es nicht darauf ankam, ein Stück, das nicht einschlug, wie er gewollt hatte, wie hoch auch die Kosten der Ausstattung gewesen waren, sofort vom Spielplan abzusetzen.

Die ältere Generation der Schauspieler, die so reiche Anregungen von den Meiningern Herzog Georgs empfangen hat, wird von seinem heutigen Freudentage mit ganz besonderer Verehrung zu ihm emporschauen, dem sie erst vor wenigen Jahren, am 13. März 1898, zur Feier der silbernen Hochzeit eine so sinnige Huldigung dargebracht hat. Wie erinnerlich, trafen sich damals die meisten noch lebenden Mitglieder der „Meininger" als Statisten in der Festvorstellung des „Kaufmann von Venedig" auf der historischen Bühne. Aber auch die gegenwärtige Generation hat Grund, sich huldigend dem greisen Fürsten zu nahen, denn seine Taten haben ihr die Bahn freigemacht.

Ausführliche Prospekte
Wichtig
für
Fernsprech-Besitzer.
Ingenieurbesuch
Referenzenlisten
Es kann nicht genug empfohlen werden, sich zur Errichtung von Post-Nebenstellen erst dann zu entschliessen, nachdem man von den grossen Vorzügen der Einrichtung Kenntnis genommen, die neuerdings vom Reichspostamt für den Fernsprechverkehr zugelassen ist und folgende Vorteile bietet:
Ein Apparat für Post- und Hausgespräche.
Kein Klappenschrank, da jede Station sich selbst direkt mit dem Amte verbindet, und auch die Aufhebung der Verbindungen vollständig automatisch geschieht.
Keine vorzeitige Trennung, da deutlich sichtbare automatische Sperrsignale.
Kein unbefugtes Mithören.
Keine grossen Anschaffungskosten, da mietweise Ueberlassung wie bei der Post.
Ferner empfehlen wir unsere 369a.12.11
Haustelefon-Anlagen
jeder Art für Fabriken, Hotels, Geschäfts- u. Privathäuser in bekannt vorzüglicher Ausführung im Abonnement. Alles Nähere durch die
Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft
Fernspr. 2339. G. m. b. H. N. 6. 3.
Lieferanten staatl. u. städt. Behörden.
kostenlos.

Schiedmayer & Soehne
Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel 5/12 u. Pianinos.
1757a Stammhaus. Firma genau beachten

Alle Neuheiten
der
Frühjahrs- und Sommersaison
sind
eingegangen
bei
H. Landauer
Schuhwaren-Magazin
Kaiserstrasse 183.
2,2 3848

Bei der Fleischteuerung
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen mit dem „Kreuzstern".
kann die Hausfrau — ohne erst lange Fleisch kochen zu müssen — mit
MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern
doch wohlschmeckende, nahrhafte Suppen auf den Tisch bringen.
Ein Würfel zu 10 Pfg. gibt in kürzester Zeit — nur mit Wasser —
2 gute Teller 2562a

Académie de Neuchâtel.

Séminaire de français pour elèves de langue é..angère.
Ouverture du semestre d'été le 17 avril.
Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Académie. 2825a 2.1

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Über 100,000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes Fahrradhaus Deutschlands.
2804a.13.1

Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden- u. **Kinderzimmer**, sowie **Küchen-, Garderoben-** und **Vorplatzmöbel**, ebenso alle Sorten **einzelne** Möbel empfiehlt in **bester Ausführung** und zu **billigsten Preisen**

Lazarus Bär Wwe.

Zirkel 3 4909 **Möbelmagazin** **Telephon 1925**

Putze nur mit
Globus
Putzextract
2890a

7961a.10.5 Alleiniger Jmporteur: GUSTAV SCHERFF, Stuttgart
Naulahka
CEYLON TEE
Garantiert durchaus REIN. in ¼ & ½ Original-Metallpackungen. KRÄFTIG AROMATISCH
ZU HABEN BEI:

W. Tscherning (vorm. W. L. Schwaab),
Drog. O. Fischer, Karlstraße 74,
Drog. A. Kintz, Sophienstraße 128,
Drog. Th. Walz, Kurvenstraße,
Drog. J. Dehn Nachf., Zähringerstr.,
Drog. M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
Drog. W. Baum, Werderplatz 27,
Drog. G. Holzwarth, **Mühlburg**,
Drog. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Friedrichs-Apotheke, **Ettlingen**,
Gustav Ziemann, **Durlach**,
L. Frank, Hauptstr. 182, **Heidelberg**.
Richard Oster, **Rastatt**.
Drog. Jos. Weinbuch, **Rastatt**.

Wasserreiniger D.R.P.
Wasserenteisener D.R.P. angem. automatisch wirkend
und Dampfentoeler D.R.G.M.
Billige Preise.
Hohe Garantie. Glänzende Zeugnisse

Kostenlose Wasseruntersuchung durch eigenes Laboratorium. Prosp. und Kostenanschläge gratis.
Dampfkesselfabrik vorm.
Arthur Rodberg, A.G.
Darmstadt.
8027a

Meine Kanzlei verbleibt bis zum 30. April im Hause Karl-Friedrichstraße 8.
5153.3.1 Rechtsanwalt
Klinkowstroem.

Sprachen
lerne zu Hause!

Perfekt **Engl., Franz., Ital., Russ., Schwed., Span.** rc., **Deutsch** (1. Br. z. Ans.), durch weltbek. Selbstunterrichts-Briefe. Vorkenntnisse unnötig.
Tausende verdanken **diesen** Briefen ihre Existenz oder bessere Stellungen.
Mon. Teilzahlung nur 2—3 Mk. Ausführliche Prospekte u. Probebriefe der betr. Sprache franko u.
gratis. 2768a 3.1
Melchior Kupferschmid, Buchhandlung **München 19/30.**
Vertreter gesucht.

An einem guten, bürgerlich. **Mittag-** und **Abendtisch** können noch einige Herren teilnehmen. Näheres **Kaiserstraße 179**, 3 Treppen. B10914

3 Mark per Tag Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarke. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann) Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Eingef. Vertreter
der **Bäckereibranche** gesucht. Neuer, guter Artikel. Offerten unt. **A. B.** postlagernd **Pforzheim**. B11030

Ein sehr gut erhaltenes 2¼ P.S.
Gritzner
Motor-Rad
ist wegen Anschaffung eines Motorwagens entbehrlich geworden u. daher **sehr billig zu verkaufen.** Anfragen sind unter Nr. 2816a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Zwei Kaufleute wünschen gründlichen Unterricht im **Französischen.** Offerten mit Preis unter Nr. B10989 an die Expedition der „Bad. Presse".

Verloren **gold. alte Halskette.** Gegen gute Belohnung abzugeb. **Vorholzstraße 5**, 2. St. Vor Ankauf wird gewarnt. B11021

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1,- M. **Bst!** Buch hilft **Frauenarzt** 1,- M. in der Regel **Siestaverlag** Dr. 56, **Hamburg.** 2839a

Jährlich 3-4000 Mk. kann tücht. fleiß. Herr durch uns. Vertr. erzielen. Hohe Prov. u. Fixum. Angebote an **Liebig & Co., Dresden.** 2767a

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Schopfheim** versteigert aus dem **Domänenwald „Hasler Wald"** Abt. 5, 7, 10 u. 12, **im Gasthause zur Erdmannshöhle in Hasel:**
1. Montag den 9. April 1906, vormittags 11 Uhr:
457 Ster buchenes, 71 Ster eichenes, 26 Ster Nadelscheitholz I.—III. Kl., 89 Ster buchenes, 18 Ster eichenes, 7 Ster Nadel-Prügelholz I. Kl., 2 25 buchene, 350 eichene, 175 Nadelholz Normalwellen, sowie 2 Lose Schlagraum;
2. Dienstag den 10. April 1906, vormittags 11 Uhr:
Eichen: 11 I., 20 II., 53 III., 87 IV., 10 V. Kl.; Buchen: 19 I., 3 II. Kl.; Eschen: 13 I., 13 II. Kl.; Ahorn: 2 II., 1 III. Kl.; Erlen: 8 II., 1 III. Kl.; Linden: 1 II. Kl.; Tannen- u. Fichten-Stämme: 2 I., 1 II., 1 III., 6 IV. Kl., -Klötze und Abschnitte: 16 I., 5 II. Kl.: Forlen-Stämme: 9 IV. Kl., -Klötze u. Abschnitte: 8 I., 22 II., 2 III. Kl.
Forstwart Jost in Hasel zeigt das Holz vor und fertigt Listenauszüge. 2834a.2.1

Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 5. April, vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Magazingrundstück am Schloßplatz mehrere Posten Roggen- und Weizenkleie, Fußmehl, Packkisten, alte Geräte und Baumaterialien, sowie einige Abfälle meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert. 2846a
Proviantamt Rastatt.

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Masch.- u. Elektro-Ingenieure, Techn. Werkm. Neuztl. Laboratorien. Prgr. fr.
Lehrfabrik-werkstätten.
5284a.6.6

Butter! Honig!

Garant. Natur-Kuhmilch-Süßr.-Butter, tägl. frisch, 10 Pfd.-Kiste Mk. 7.—. Natur-Bienen-Blütenhonig, 10 Pfd.-Dose Mk. 4.—, z. Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig Mk. 5.—, lief. portofrei p. Nachn. **M. A. Koller, Buczacz Nr. 32** (via Breslau). 2812a

Für Familienfeste verwende man:
MONOPOL Besser als Hefe. BACKPULVER
9424a
„MONOPOL"-Backpulver
„ Puddingpulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis. Fabr. **H. Steeb, Würzburg**, Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch **Adolf Speck**, Badische Dampfzuckerwaren- und Dragée-Fabrik, **Camill Weiss**, Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Karlsruhe**, **Louis Sautter**, Zuckerwarenfabrik, **Heidelberg**.

Mehrere Banken

u. Geldgeber geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6% 1033a 39.25
an jedermann.
Ratenw. Rückzahlun. Streng reell und diskr. **Amtlich bestätigte Erfolge.** Ich verlange keine Auskunftsspesen. **K. Schünemann, Berlin 136**, Friedrichstr. 24. Event. **garantiere für Erfolg.**

Geld -Darlehen gibt reellen Leuten **Selbstgeber** ohne unnötige Vorauszahlung. 1893a **Rohlmann, Berlin 161**, Mozstr. 36.

Wer leiht einer jungen Witwe auf kurze Zeit gegen Sicherheit **50 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. B10993 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wer leiht ein. j. Fr. **30 M.** Rückz. n. Uebereink. Off. unt. Nr. B10991 an die Expedition der „Bad. Presse".

Vertretung

für **ganz Baden** für meine **Wäscheklammer mit Feder gesucht.** **Max Heeger, Jöhstadt,** 2845a Sa., Erzg.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Laden, in guter Lage der Stadt, welches sich für Kolonialwaren und Delikatessen eignet.
Offerten unter Nr. B10986 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tennis.

Für zwei Wochentage wird ein **Tennisplatz** zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B10985 an die Expedition der „Bad. Presse".

Handelsschule „Badenia" Karlsruhe

140 Kaiserstrasse 140

bildet schnell und billig **Damen und Herren** jeden Berufes in ihren freien Stunden bei Tag oder Abend zu tüchtigen
Bureaubeamten, Buchhalterinnen, Kassierern, Kassiererinnen, Buchhaltern, Korrespondenten, Maschinenschreib., Stenographen etc. heran.

Kursus I.
Für Damen oder Herren, welche eine Anfangsstellung auf einem Bureau suchen: Dauer ca. 2 Monate.

1. Schönschnellschreiben, deutsch, mit Ziffern	Mk. 8.—
2. Handelkorrespondenz	„ 12.—
3. Schönschnellschrift, latein	„ 8.—
4. Einfache Buchführung	„ 9.—
5. Kaufm. Rechnen	„ 12.—
Material zu obigen Fächern	„ 8.—
Sämtliche 5 Fächer mit Material kosten bei Vorausbezahlung statt	Mk. 57.—

nur Mk. 52.—

Kursus II.
Für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben: Dauer 3 Monate.

1. Doppelte oder amerikanische Buchführung	Mk. 12.—
2. Stenographie	„ 9.—
3. Kaufmännisches Rechnen	„ 12.—
4. Wechsellehre	„ 9.—
5. Maschinenschreiben	„ 13.—
6. Rundschrift	„ 9.—
Material für alle 6 Fächer	„ 13.—
Sämtliche 6 Fächer mit Material bei Vorauszahlung statt	Mk. 77.—

nur Mk. 70.—

Militäranwärter, welche sich dem Eisenbahn-, Post- od. Telephondienst widmen wollen, werden zum Examen schnell und billig vorbereitet. Der Unterricht wird von staatl. geprüft., sowie kaufmännisch durchaus gebildeten Lehrkräften erteilt. Jeder Teilnehmer u. Teilnehmerin kann die Kurse bei Tag oder Abend besuchen u. wird nicht eher entlassen, bis das zu Erlernende auch voll und ganz begriffen ist. Kein Massenunterricht, deshalb auch volle Garantie für schnelle und gründliche Ausbildung. Nach Schluss der Kurse erhält jede Dame und jeder Herr eine gut bezahlte Stellung nachgewiesen. Anmeldungen zu den am 4. und 6. April beginnenden Kursen nimmt entgegen 5149

„Badenia", Priv.-Handelsschule, Karlsruhe.
Leiter der Anstalt: **Strauss, Kaiserstrasse 140.**

Bad Brückenau

Eisenbahnlinie **Elm-Gemünden;** Lokalbahn ab **Jossa.**
Kgl. Bayer. Mineralbad. Saison 1. Mai bis September.
Seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.
Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden
Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten.
Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen u. akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Spezialärzte.
Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.
Prospekte gratis durch **Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.** 2811a

Kgl. Kurhaus
Neues modernes Hotel
äusserst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurparke gelegen, mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. — Sehr solide Preise.
Auf Wunsch Pension.

7308a.16.14
Meßmer's Thee

Briefmarkensammler, 2817a
die echte, tadellose **Briefmarken** oder Berichte über Neuausgaben, Fälschung, Tagesfrag. wünsch., erh. m. hervorr. Briefmarken-Auswahlsendungen.
Grosse **Briefmarken**-Preisliste, sowie Probenummer der „Berliner Briefmarken-Zeitung" m. viel. Gelegenheitsangeboten.
Bara kauf einzel. Marken u. ganzer, selbst allergrösst. Sammlg.
Philipp Kosack, Berlin C.
Burgstrasse 12, am Kgl. Schloss
Lieferant viel. staatl. Sammlg

Welche bessere Familie od. **höheres Mädchen-Pensionat** wäre geneigt, eine zu ihrer weiteren Ausbildung aus **Japan** hierher zurückkehrende Deutsche von 16 Jahren aufzunehmen? — Dieselbe ist wohlerzogen, hat in **Japan** die französischen und amerikanischen Missionsschulen besucht, besitzt von da gute Zeugnisse u. könnte event. den Kindern der betr. Familie Nachhilfe im Englischen u. Französ. erteilen. Offerten unter Nr 5142 besorgt die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Streng reell!

Frl., 27 Jahre alt, tadellosen Rufes, einfach u. häuslich erzogen, aus achtbarer Familie, Vermög. vorerst 5 000 M., später mehr, wünscht mit bess., kath., soliden Beamten in gesich. Stellung bekannt zu werden zwecks Heirat. Ernstg. Anträge erbitte unter Nr. 2838a zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" zu senden. Strengste Verschwiegenheit. Anonym zwecklos.

Dkbr. Wallach 2817a
9 J., 1,67 hoch, truppen- u. straßenfromm, sehr preiswert **z. verk.** 2.1 **Kriegstr. 168**, Hpt. von **Glasow.**

Großer zweitürig. Kassenschrank
Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten sub 2812a an die Exped. der „Badischen Presse". 3.1

Motorzweirad zu verkaufen:
4 PS, Wasserkühlung, in tadellosem Zustand, 2 Keilriemen, 2 Riemenscheiben, 2 Akkumulatoren, Spule mit Neefschem Hammer, neu, Juli 1905, großartiger Bergsteiger. B11028.4.1 **F. A. Bedford**, Hirschstr. 40, III.

!Heidelberg!

Schönes **Haus** in **bevorzugtester Lage:** Mitte der Stadt, Nähe der Universität, der Anlagen und der Hauptverkehrsstraße mit elektr. Straßenbahn, ist Umstände halber sofort **sehr preiswert** unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Dasselbe hat ca. 35 Zimmer, 9 Balkons, Vorgarten, große Gärten, g genüber u eignet sich besonders für **feine Pension** u. **herrschaftliche Wohnungen**, welche in dieser Fremdenstadt sehr gesucht sind. Ernstliche Reflektanten erhalten ausführliche Mitteilungen durch die beauftragten Makler: 2577a 3 3
Wolff & Lion, Köln a. Rh., Neumarkt.

Im Amtsbezirk Wiesloch in einem größeren Fabrikorte, Bahnstation, habe ich ein fast neues
Wohnhaus
mit gutgehendem **Spezereigeschäft**, Oekonomiegeb. u. angr. Garten teilungshalber zu Mk. 9000 unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Offert n unter Nr. 2809a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ladeneinrichtung,
schöne vollständige, fast neu, billig zu **verkaufen.** Zu erfr. unt. Nr. B10820 in der Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Fahrräder:

1 neues Rad mit 1 Jahr Garantie, prima Mäntel, verhältnissehalber für 95 Mk., 1 Rad, bereits neu, für 50 Mark zu verkaufen. B11029
Kaiserstraße 3, 4. Stock.

Pianino
fast neu, ist wegen Ansch. eines Flügels billig **zu verkaufen** v. 10—4 Uhr. Zu erfr. **Akademiestraße 26**, im Hofgebäude, part. B10947

Eine neue hölzerne **Kinderbettstelle** ist zu **verkaufen.** B11002 Rankestr. 7, 2. St.

Ein **Emaille-Herd** ist billig zu verkaufen. **Hübschstraße 44**, part. Ebendaselbst ist auch ein **Papagei** grün zu verkaufen. B10728.3.3

Eleg. Manicurekasten
im Auftrage Fabrikpreis abzugeben. B10853
Herrenstraße 23, 2. St.

2 Violinen (1/1)

vorzügliche Instrumente, sehr billig zu **verkaufen.** Anzus. mittags zwischen ½1 und ½2 Uhr B11006
Werderstraße 13, III.

Zu verkaufen.
Verschiedene **Bett-** u. **Tischwäsche** noch ganz neu und auch etwas gebrauchte, sind aus einem Haushalt umständehalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. **B. 16** hauptpostlagernd. B11005

Diwan und **Kanapee** billig zu **verkaufen. E. Ochner**, Tapezier, Schützenstr. 46. B11004.2.1

Neuer grauer **Militär-Mantel** billig zu verkaufen. B11850.2.2 **Tegenfeldstr. 3**, 2. St.

Ein **schottischer Schäferhund** (männl.) ist zu **verkaufen.** 2793a.2.2 **Rastatt, Engelstr. 33.**

Monatsfrau gesucht,
junge, pünktliche, für 2 Vormittagsstunden. **Karlstr. 80**, 3. St. B11012

Wein.

Jung. Kaufm., 22 J., respr. Aeuß., a. best. Fam., militärfrei, **sucht Stellg.** in Karlsr. Weinhandlg f. Kontor Lager rc. bei ev. zeitweis. Reisetätigkt. f. 1a. Private. Anspr. besch. Such zwecks Vorst. am 6. April in Karlsr anwes. 2814a
Gefl. Off. u. **N. E. 674** an **R. Mosse, Nürnberg.**

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung**, Erker, Balkon in ruhigem Hause sofort oder später zu verm. Preis 600 Mk. 464a

Gesucht kleiner Laden
mit 1—2 Z. für Zigarrengesch. passend, in östl. Lage der Stadt
Offert. nach Zig.-Gesch. **Zähringerstraße 37.** B10998

Kleine 2-Zimmerwohnung von 2 Personen auf 1. Juli zu mieten gesucht. 2.1
Offerten m. Preisang. unt. Nr. 10987 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vom 1. April d. Js. ab wird bei allen Güterabfertigungen der Dienstschluß für die Güterannahme, der bisher in den Monaten April bis September auf 7 Uhr abends festgesetzt war, auf 6 Uhr abends verlegt, sodaß künftig im ganzen Jahre die Güterannahmestellen am Abend um 6 Uhr geschlossen werden. Vom 1. April l. Js. ab werden nur noch die bis abends 6 Uhr angefahrenen Güter angenommen. 5096

Karlsruhe, den 31. März 1906.

Der Gr. Betriebsinspektor.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Dachdecker- und Blechnerarbeiten zum Neubau des Viktoria-Pensionates hier sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Platzbaubureau (Eingang in den Fasanengarten an der Karl-Wilhelmstraße) hier auf, woselbst auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind ausgerechnet und unterschrieben spätestens bis

Montag den 9. April d. J., nachmittags 4 Uhr,

verschlossen postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle Zirkel Nr. 1a einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein der erschienenen Bewerber stattfindet. 4832

Karlsruhe, den 27. März 1906.

Großh. Hofbauamt.

Lieferung von Steigeisen.

Die Lieferung von 350 Stück schmiedeisernen verzinkten Steigeisen soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 6. April 1906, vormittags ½10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnung zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4895

Karlsruhe, den 27. März 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Schlammfangeimern.

Die Lieferung von 100 Stück schmiedeisernen verzinkten Schlammfangeimern soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag den 6. April 1906, vormittags 9 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnung zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. 4897

Karlsruhe, den 27. März 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Holzversteigerung.

Das **Gr. Forstamt Gernsbach** versteigert im Rathause in Gernsbach **am Samstag den 7. April 1906, vormittags 10 Uhr beginnend** aus Distrikt II Gernsberg Abt. 11, 15, 16 und aus Distrikt IV Rockert Abt. 2, 10, 11: 10 buchene und 26 eichene Wagnerstangen, 1000 tannene Gerüstangen I. und II. Kl., 120 Hopfenstangen I. Kl., 30 dto. II. Kl., 30 dto. III. Kl., 15 dto. IV. Kl.; 101 Ster buchene Scheiter I.—III. Kl., 6 Ster eichene und kastanien Prügel II. Kl., 56 Ster Nadelscheiter II. u. III. Kl., 99 Ster buchene, 6 Ster eichene Prügel I. und II. Kl., 112 Ster Nadelprügel I. und II. Kl., sowie 7 Ster buchene und 4 Ster tannene Reisprügel. 2821a

Das Holz wird vorgezeigt im Gernsberg von Forstwart Fütterer in Gernsbach und in der Rockert von Forstwart Fortenbacher in Obertsroth.

Auszüge vermittelt das Forstamt.

Holzversteigerung.

Großh. **Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch, 4. April 1906, vormittags 10 Uhr, in der „Marxzeller Mühle", aus dem Distrikt Mittelberg:

1 Kirschbaum, 2 Eichen IV., 6 Fichten IV. und V., 66 Bau- und Hagstangen, 257 Ster buchenes, 24 Ster Nadelholz, Scheit- und Klotzholz, 210 Ster buchenes-, 36 Ster gemischtes Laubholz-, 54 Ster Nadelholz-Prügelholz und 2240 meist buchene Wellen.

Forstwart Kratz in Mittelberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Distrikt Großklosterwald:

Abt. 24, Junkerwieswald und Abt. 45, Steckenschlag: 668 Ster buchenes Scheit- und Klotzholz, 52 Ster birkene Rollen, 630 Ster buchenes, 147 Ster gemischtes Prügelholz und 12 326 meist buchene Wellen.

Forstwart Eisele in Burbach gibt auf Verlangen nähere Auskunft. 2703a

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Schlossermeister Titus Kleinhans Ehefrau, Maria geb. Obermann dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 21. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 218, Heft 3, Lgb. Nr. 4481, **Körnerstraße 38.** 6 a 16 qm Bauplatz. Hierauf erbaut:

a. Querbau, Werkstätte und Wohnungen, vornen zwei-, hinten dreistöckig,
b. Seitenflügel südlich an a, unten Werkstätte, oben Wohnung, zweistöckig,
c. Seitenflügel nördlich an a, unten Werkstätte, oben Wohnung, zweistöckig,
d. Wohnhaus, dreistöckig, amtlich geschätzt auf . . 82 000 M

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 16. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 27. März 1906. 5068

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Edesheimer.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben werden aus dem Nachlaß der Wilhelm Holstein Gastwirts-Witwe Karoline geb. Nagel in Karlsruhe-Mühlburg die nachbeschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 10. April 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Kaiser-Allee Nr. 151 II hier, öffentlich versteigert und zwar:

a. Gemarkung Karlsruhe:

		geschätzt zu
1.	Lgb. Nr. 4806. Das am Lindenplatz hier unter Nr. 2 gelegene zweistöckige Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit der Realwirtschaftsgerechtigkeit „zum Sternen" im Flächeninhalt von 12 ar 21 qm	40 000 M
2.	Lgb. Nr. 7923. 16 ar 23 qm Acker im Gewann lange Allmendstücker	2 100 „
3.	Lgb. Nr. 7924. 16 ar 16 qm Acker allda . . .	2 100 „
4.	Lgb. Nr. 7925. 8 ar 18 qm Acker allda	1 050 „
5.	Lgb. Nr. 7935. 7 ar 94 qm Acker allda . . .	1 000 „
6.	Lgb. Nr. 7936. 8 ar 05 qm Acker allda . . .	1 000 „
7.	Lgb. Nr. 7937. 7 ar 86 qm Acker allda	1 000 „
8.	Lgb. Nr. 7938. 11 ar 93 qm Acker allda . . .	1 500 „
9.	Lgb. Nr. 8018. 9 ar 94 qm im Gewann Mühlburgerweg	1 300 „
10.	Lgb. Nr. 8019. 9 ar 97 qm Acker allda	1 300 „
11.	Lgb. Nr. 8031. 9 ar 27 qm Acker allda	1 200 „
12.	Lgb. Nr. 8032. 8 ar 37 qm Acker allda	1 100 „
13.	Lgb. Nr. 8730. 13 ar 86 qm Acker im Gewann Weingärten	830 „
14.	Lgb. Nr. 8751. 9 ar 41 qm Acker allda	560 „
15.	Lgb. Nr. 8761. 13 ar 64 qm Acker allda . . .	800 „
16.	Lgb. Nr. 8767. 9 ar 31 qm Acker allda	550 „
	b. Gemarkung Knielingen.	
17.	Lgb. Nr. 2185. 4 ar 91 qm Acker im Gewann Rennbuckel	200 „
18.	Lgb. Nr. 2220a. 26 ar 49 qm Acker allda . . .	1 300 „
19.	Lgb. Nr. 2762a. 11 ar 66 qm Acker im Gewann Galgenbuckel	550 „
20.	Lgb. Nr. 2816. 11 ar 29 qm Acker allda	550 „
21.	Lgb. Nr. 2186. 9 ar 27 qm Acker im Gewann Rennbuckel	900 „

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inzwischen im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats eingesehen werden.

Karlsruhe, den 27. März 1906. 4985

Großh. Notariat VII.

Schitterer.

Nagel & Jœrger
Technisches Bureau
Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979
56.44 Beratende Ingenieure. 3372
Eigene Spezialität:
Wasserreinigungsanlagen
für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.
Beste Referenzen am Platze.

Geschickte Weißnäherin, in allen vorkommenden Arbeiten, **Neuanfertigen, Reparieren d. Wäsche** tüchtig u. erfahren, sucht noch Arbeit für ins Haus. Beste Referenzen, billige Preise. Frau **Olga Kirschner, Durlach,** Grötzingerstr. 33. B10942

Tüchtige kaufm. Kraft übernimmt Buchführung mit Korrespondenz, per Monat 50 Mark. Korresp. m. eig. Schreibmaschine etw. Extravergütung. Offerten unter Nr. B10954 an die Exped. der „Bad. Presse".

Frau Wolber,
Phrenologin
deutet
Kopf- und Handlinien.
Sprechstunde von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. B10934
Zähringerstraße 53, I.

Damenhüte
chic und elegant garniert, vorrätig und auf Bestellung.
Billigste Preise, gute Zutaten.
Modernisieren älterer Hüte.
Reiches Lager in all modernen Hutfaçons u. sämtl. Putzartik.
Frau E. E. Lassmann,
Herrenstrasse 48, II. 4668*

Helfet dem Handwerk
durch Ankauf von Losen der
Geld-Lotterie
des Colmarer Gewerbe Vereins
Ziehung garantiert 7. April
25000 M bar ohne Abzug
Ein Gew. M. 10000
Vier Gew. M. 4000
110 Gew. M. 3000
1800 Gew. M. 8000
Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11 15, J. Hepnes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle.
In Durlach: Carl Hess.

Statt 42 M. nur 3 M.
Infolge Aufgabe sende so l. Vorrat 18 wertv. u. int. neue Bücher (Ladenwert 42 Mk.), Inhalt nützlich, lehrreich u. unterh. f. jeden, zu nur 3 Mk. **Hs. Dümlein, Leopoldshöhe,** Baden. 2808.6.1

Verbandwatte
Verbandstoffe
Mullbinden
Damenbinden
empfiehlt in bester Ware
Oststadt-Drogerie,
Georg Jakob,
Ecke Ludw.-Wilhelm- und Bernhardstraße 4946
Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.

Des Kindes zarte Haut
bedarf besonderer Pflege. Die Hautfalten am Hals, den Beinen etc. müssen täglich sorgfältig gewaschen, gut abgetrocknet und eingepudert werden.
Poudre Actina de Cologne
ist der Puder, den eine sorgsame Mutter für ihr Kind wählen wird, denn er wirkt entzündungswidrig u. antiseptisch, backt in den Hautfalten nicht zusammen, kühlt und erfrischt die Haut.
Von den Aerzten empfohlen.
Preis 90 ₰ — In Apotheken, Drog. und Parfüm., Kölner Puderfabrik Actina, Köln. 1714a

Düngmittel
aller Art
empfiehlt billigst
Karl Baumann
Karlsruhe
Akademiestr. 20.
3820*

Vertreter-Gesuch.
Für eine mehrfach geschützte
Waschmaschine,
großartige Neuheit, sehr begehrt und daher leicht einführbar, wird an jedem Platz ein tüchtiger, zahlungsfähiger **Alleinvertreter gesucht.** Offerten unt. Chiffre S. G. 2873 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2766a 2,1

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet,** die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abs. 2 desselben §).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. April 1906.

Das Rektorat.

Dr. Gerwig. 311*

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Geschäftsstand Ende Dezember 1905
88 700 Personen mit 737 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 272 Millionen Mark. **Gezahlte Versicherungssummen: 205 Millionen Mark.**
Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**
Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich
42% Dividende 2226,8 2
an die Versicherten vergütet.
Näh. Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter
Fr. Maisch jun., Karlsruhe, Kaiserstraße 161;
Fr. Reich, Karlsruhe, Sophienstraße 10.

Im Gerichtssaal.

Richter: „Zeuge! Sie haben geschworen, Sie müssen die Wahrheit sagen!"
Zeuge: „No ja!" „Die
Schuhmacherei M. Wetzka
liefert unstreitig die **beste** und **billigste** Arbeit. Durch **Mords**-Reklame in den Zeitungen verleitet, habe ich schon anderweitige Versuche gemacht, kann aber nur versichern, daß ich bei **„Wetzka"** am besten bedient wurde!" Es kosten: 159179.5.4
Herren-Sohlen 2 Mk. | Damen-Sohlen 1.30 Mk.
Kinder-Sohlen von **70 Pfg.** an
in den Geschäften **Scheffelstr. 61, Schillerstr. 15, Waldstr. 30, Rheinstr. 46,** Mühlburg; ferner ab 1. April **Kronenstr. 17.**

Original-Otto-Motoren
ca. 75000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert
für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc.

Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoffkosten
⅓—1½ Pfennig pro PS.-St.
ca. 3000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Zweigniederlassung **Karlsruhe.**
Eigene Reparaturwerkstätte.
Grosses Lager in gebrauchten Motoren.
13763 52.28

M. Lautermilch Sohn,
Hofsattler,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 164 Telephon 1927
Herren- & Damen-Sättel
Offizier-Pferde-Ausrüstung, Zaumzeuge.
Pferde-Geschirre,
Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten.
Reise- und Jagdartikel.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Pachtfrei in Freiburg i. B.
sofort oder spätestens 1. Juli, ein in der Altstadt gelegenes, altrenommiertes
Restaurant.
Nur kautionsfähige, jüngere Wirtsleute, welche im Restaurantfach vollständig bewandert sind, wollen sich melden unter **F. F. 4156** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 2615a.2.2

BOVRIL

Fleisch in flüssiger Form

ist ein ausgezeichnetes Genussmittel zur Erhaltung der Gesundheit und Stärke, welches Suppen, Saucen, Fischen, Fleischspeisen, Gemüsen, Salaten mit dem feinen Wohlgeschmack auch die ganze volle Kraft des besten frischen Ochsenfleisches gibt, wovon dasselbe in leichtest verdaulicher Form hergestellt ist.

Verkauf in Delikatessgeschäften und im General-Depot Hoflieferant

F. Mayer & Cie. Karlsruhe.

1052.5.3

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden, Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, unvergesslicher, treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Seibert

Maschinenarbeiter

im Alter von 31 Jahren nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, gestern mittag sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Frieda Seibert

B10999 nebst Kind.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Trauerhaus Essenweinstr. 22 II. St.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau **Katharina Schernick**

gestern mittag sanft entschlafen ist.

Friedrich Walter,

Straßenbahnkontrolleur.

Karlsruhe, den 2. April 1906.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag halb 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. B10937

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres teuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn **Richard Weissbach**

sprechen wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 2. April 1906. 5141

Schreibarbeiten

jeder Branche werden dauernd mittelst Schreibmaschine angefertigt. Selbständige Briefe per Seite 10 Pfg. Pünktliche Arbeit, mäßige Preise. Offert. unter Nr. B10956 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Velvet-Agentur. 2784a

Für Karlsruhe u. Umgegend erfahrener, gut eingeführter Vertreter gesucht. O. Hintz, Hannover, Velvet u. Cord en gros.

Möbelwagen Gesuch.

Zum Umzug Ende April wird ein Retour-Möbelwagen für die Linie Pforzheim-Rastatt-Gernsbach gesucht. Offerten unter Nr. 2777a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten 2776a.3.1

Conversation française,

grammaire, Literature. 2.2

1 Mark par leçon. B10833

Poligue, Herrenstr. 15, II.

Ziehung 19., 20., 21. April

Marienburger Lose à M 3 Porto u. Liste 30 Pf. extra.

8840 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug.

60,000 M.
50,000 M.
40,000 M.
30,000 M.
20,000 M.
10,000 M.

4 à 2500 = 10 000
10 à 1000 = 10 000
20 à 500 = 10 000
100 à 100 = 10 000
200 à 50 = 10 000
1000 à 20 = 20 000
7500 à 10 = 75 000

Lose empfiehlt: Bankgeschäft

Ad. Müller & Co. Hamburg Gr. Johannisstr. 21 Ecke Börsenbrücke.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller 2832a

Parkettböden werden gereinigt v. tüchtig. Parkettbodenreiniger. Markgrafenstr. 38, Hth. II. B11025.2.1

Ankauf von alten **Kleidern.** Zahl. höchst. Preise. Auf Wunsch komme ins Haus. Postkarte genügt. **Feiweles,** Kronenstr. 56. B11003

Glückliche Ehe

wünscht junge, ev., früh verwitw. Dame a. feiner Familie, m. **gedieg. Bild.,** sehr sympath. Aeußere und ca. 0 T. z. Teil späterem Vermögen, Mutter e. schönen, schulpflichtigen Töchterchens, mit einem **Herrn v. Geistes- u. Herzensbild.** u. in **best. Vermögensverhältn.** (Witw. m. Kind n. ausgeschl.). Gefl. **ausführl.** Nachricht bef d Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2837a.

Heirat.

Gastwirt, jg. stattl. Mann, mit eig. Geschäft, evgl., wünscht mit ein. aufrichtigen charakterv. Fräul., mit Vermögen in Verbindung zu treten. Nur ernstgem. Anträge m. Photogr. unt. Nr. 2787a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Vermittler verbeten. Diskretion Ehrensache.

Geld-**Darlehen** ohne Vorschuß, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahlg. Selbstgeber. Schilinski, Berlin 14, jetzt Apostelpaulusstr. 21. Rückporto. 2810a6-1

Karlsruhe Telephon 180. Kaiserstrasse Nr. 180, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Wasserkraft,

ca. 30 Pferdekräfte mit zugehörig. Terrain zu verkaufen.

Das Objekt liegt in schöner Gegend Badens, an einer Haupteisenbahnlinie, Haltepunkt von Schnellzügen, in der Nähe des Bahnhofs.

Offerten unter **M. 1276** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5177

Ständiger Acquisiteur

für Karlsruhe, Baden u. Pfalz. für größ. ill. Zeitschrift geg. hohen Verdienst bald. **gesucht.** Aufgabe von Referenzen erforderl. Meldg. m. Photogr. b. 10. April **B. 614** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 2751a*

Metzgerei

mit groß. Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Garten, seit 40 Jahren bestehend, in bester Geschäftslage in einer Stadt der Vorderpfalz 2678a.2.2

zu verkaufen

bei einer Anzahl. v. Mk. 5000.—. **Sehr gute Existenz für Metzgermeister.** Offerten unter **W. 61350b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Rollbahnen

Anschlussgleise

Baumaschinen

Ersatzteile hierfür neu und gebraucht! zu **Kauf** und **Miete.**

Max Strauss Karlsruhe Telephon 259. 2758a1

Mühlburg.

Rheinstraße 7 u. 9 ist das ganze, 2594 qm große Anwesen mit darauf stehendem einstöckigen Wohnhaus, Werkstätte und verschied. Schuppen auf 1. Juli d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Großartiges Spekulationsobjekt, gibt mehrere Bauplätze. Zu erfragen Rheinstraße 27. 5155*

Metzgereiverkauf od. zu verpachten.

In der Stadt Konstanz habe ich eine sehr gutgehende Metzgerei und Wurstlerei mit Kraftbetrieb äußerst günstig zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 80 100 000, Anzahlung 10 000 M.

Näheres Auskunft durch das Agentur-Bureau von 2552a 3.3

Fr. Dürrhammer, Konstanz am Bodensee.

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363

Gg. Heilmann, **Maschinenbauanstalt Durlach,** Baden. **Telephon Nr. 30.**

Stellen finden

Ein tüchtiger, im Militärbauwesen erfahrener **Bautechniker** für den Neubau der Kavallerie-Kaserne in Bruchsal für sofort **gesucht.** Beschäftigungsdauer vorläufig 2 Monate. Meldungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften zu richten an das **Militärbauamt Karlsruhe.** 2830a

Wir suchen für die Verwaltung einer 2805a

Sub-Direktion

für den Bezirk Karlsruhe rührigen, repräsentablen Herrn mit Ia. Referenzen. HauptbrancheRenten-, Militär- u. Lebens-Vers. Fachkenntnisse nicht unbedingt nötig. Kautionsfäh. Bew. wollen kurzen Lebenslauf (möglichst mit Ref.) sub **B. 354** an **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** einreichen.

In ein ausgedehntes Agenturgeschäft der Kolonialwarenbranche, verbunden mit Großhandel in Mehl- u. Landesprodukten, wird ein tüchtiger, branchekundiger

Kaufmann gesucht.

Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche schon erste Stellungen eingenommen haben und möglichst Sprachkenntnisse besitzen. Es handelt sich um Besetzung einer dauernden Vertrauensstellung u. wäre bei gegenseitiger Konvenienz einem soliden Charakter aus guter Familie mit einigem Vermögen Gelegenheit geboten, sich durch Einheirat eine angenehme und sichere

Existenz

zu gründen. Gefl. Offerte erbeten unter **H. H. 100** an **Rudolf Mosse, München.** 2774a.3.1

50 M. Wochenlohn

Ich suche zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels **Agenten** oder **Händler.** Gute Existenz. 2719a.3.3

Waren-Agentur Muggensturm.

Dekorationsmaler

in Praxis bewandert, durchaus selbstständig im Entwerfen u. Ausführen moderner Innen-Dekoration, **findet** dauernde **Stellung.** Off. mit Musterarbeiten u. Gehaltsanspr. erb. **J. Ch. Krauter, Mainz a. Rh.** 2741a.3.2

Eichenholz,

2?Jahre geschnitten, Borte 18 × 3 und 27 × 3 cm, 5 m lang, setzt dem Verkaufe aus. 2775a.2.2

A. Kirchgässner, Elsenz b. Bruchsal.

Verlangen Sie gratis illustrirten Katalog **Hygienischer Bedarfs-Artikel** mit Dr. med. Mohr's belehrenden Erklärungen. Sanitätshaus „Aesculap" **Frankfurt a/M. 21.**

1391a.21.6

Verloren

einen schwarzen **Geldbeutel** mit Inhalt von ungefähr 12—15 Mark in Silber von Zirkel bis Karlstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben B11019 **Waldhornstr. 2,** 2. St., l.

Hund verlaufen.

Ein gelber Schnauzer, auf den Namen „Flox" hörend, hat sich verlaufen. 5143.2 1

Abzugeben gegen Belohnung Vorholzstraße 2, parterre.

Für Zahnärzte

ist ein guter Platz sofort oder später zu besetzen, können gleich vier Kassen und große Privatkundschaft mit übernommen werden. Nur tüchtige Fachleute wollen sich melden und ihre Briefe unter Nr. 2790a in der Exp. der „Bad. Presse" niederlegen. 2.2

Fräulein, im Nähen gut bewandert, **wünscht** tagsüber **Beschäftigung** evtl. auch zu einem od. zwei größeren Kindern.

Offerten unter Nr. B10997 an die Exped. der „Bad. Presse".

Friseurgeschäft,

sehr gutes, sofort oder später zu verpachten. Nur tüchtige Friseure wollen sich melden und ihre Briefe bis zum 5. April unter Nr. 2789a an die Exped. der „Bad. Presse" eins. 2.2

Nivellierinstrument,

guterh., gebr., für Bauunternehmerszwecke **zu kaufen gesucht.**

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10931 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gut erhalt. **Anzug** für mittlere Figur, sowie **Kinderbettstelle** mit Matratze **z. kauf. gesucht.** Off. unt. Nr. B10996 a. d. Exp. d. „Bad Pr.".

4—6 Stück gut erhalt **Zimmertüren** werden **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B10936 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.1

Wohnhaus.

In aufblühender Stadt Mittelbadens, Hauptbahnstation, ist ein **2stöck. Wohnhaus mit Hinterhaus, Oekonomiegebäude, Scheuer, Stallung, Wagenschuppen, Garten** rc. in vorzüglicher, zu jed. Gesch. geeigneter Lage, billig unt. günst. Bed. **sofort zu verkaufen.** Für Gipser sehr zu empfehlen, da keiner am Platze, mit viel Bautätigkeit. Näheres gegen Retourmarke bei 2817a.3.1

Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Herd,

neu oder gebraucht, wegen Räumung spottbillig **zu verkaufen.** B10902 2.2 **Wilhelmstr. 36,** Stb., 2. St. lks.

Wegen schwerer Erkrankung **verkaufe** meine gutgehende

Bäckerei

in Fabrikort der Bodenseegegend. Auskunft erteilt **Joseph Ehinger** in **Radolfzell.** 2855a

Haus-Verkauf

Wegzugshalber ist in der Südstadt in bester Lage ein gutrentierendes 4stöck. Haus mit Seitenbau und darin befindlichem gutgehend. **Spezereigeschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gefl. Off. unt. Nr. 5017 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Hausverkauf.

In der Südweststadt ist ein Privathaus mit 4 Zimmern und Bad im Stock, sowie Garten, aus erster Hand zu verkaufen. Anzahlung Mk. 6000.—. Gefl. Off. unt. Nr. B10505 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Haus-Verkauf.

In **Rheinsheim,** Ecke Philippsburger- und Germersheimer Straße, Haus, zur Zigarrenfabrikation speziell geeignet, event. Lagerhaus, mit 2 bis 3 hübschen geteilten Wohnungen nebst gegenüberliegendem Anger sofort od. später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 2791a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Noch gut erhaltenes **Fahrrad** ist bill. abzugeben 3.1 B10948 **Kaiserstr. 61,** i. Friseurlad.

Gaskocher (2 Flammen mit Messingstange) **zu verkaufen.** B10950 **Georg-Friedrichstr. 26,** III, r.

Krankenwärter

zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Universitäts-Irrenklinik

2734a **Heidelberg.**

Das **Offizier-Kasino** des Dragoner-Regiments Nr. 22 in Mülhausen i. Els. **sucht** zum 1. Ju[...] einen

Oekonom oder Oekonom[...]

Die Kontrakt-Bedingungen gegen Einsendung von 30 Pfg. Abschrift erhältlich. 2607a

Meldungen an

von Schirmeister

Major und Kasino-Vorstand.

Automobil-

Mechaniker mit guten Zeugnissen der auch auf Fahrräder arbeiten kann **findet sofort Stellung.** 2797[...]

C. Hofmann, Fahrräder, Konstanz.

Monteure und Schlosser

werden von

Motorfabrik Rastatt

gesucht. 282[...]

Dreher gesucht.

Suche auf sofort einen tüchtigen **Dreher,** der auch am Schraubstock arbeiten kann. Guter Lohn zugesichert.

Wilhelm Graf, Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe, Viktoriastr. 13 517[...]

Tüchtige

Werkzeugmacher

welche langjährige Erfahrung in der Anfertigung von genauen Werkzeugen haben, und mit modernen Werkzeugmaschinen durchaus vertraut sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik

Fortuna-Werke Albert Hirth Cannstatt. 2706a.2[...]

Metallschleifer

gesucht.

Vernickelungs-Anstalt, 2.2 **Werderstr. 87.** B1091[...]

Abfüller gesucht.

Ein junger **Mann** kann sofort eintreten. B11011.3[...]

Wilhelm Morath, Ettlingen, Fabrik künstlicher Mineralwasser.

Für einen

Diener,

d. s. verheir. w., z. 15. April oder 1. Mai in **Sankt Avold** (Lothr.) **Ersatz gesucht** b. hohem Lohn. Nur solche Bewerb., d. langjähr. Zeugn. aus gut. Häusern besitzen, selbst. servieren, Tafeldecken, Silber u. Herrengarder. in Stand halten k., woll. s. mit Gehaltsanspr. u. Phot. melden unter Nr. 2818a bei der Expedition der „Bad. Presse". 6.1

Zwei junge, kräftige

Burschen,

die mit Pferden umzugehen verstehen, zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**

5110 **Brauereigesellschaft** 3.2 vormals **S. Moninger.**

Fuhrleute,

tüchtige, für sofort gesucht. Näh. **Hardtstraße 2,** 4. Stock 5087 2.2 **Mühlburg.**

Mehrere kräftige

Taglöhner

finden Beschäftigung bei 5178.2.1

Dyckerhoff & Widmann, Mühlburg.

Hausbursche-Gesuch.

Junger **kräftiger Hausbursche** (Radfahrer) per **sofort gesucht.** 5165 **Zähringerstraße 55.**

Ausläufer gesucht.

Ein junger **Bursche** im Alter von 14—16 Jahren per sofort als **Ausläufer gesucht.** B1094[...]

M. Weiss, Waldstraße 41.

3–20 Mk. tägl können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung rc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 17a

Schuhbranche!

Ein anständ. Fräulein zum sofort. Eintritt **gesucht.** Näheres B10970 **Kronenstraße 35,** im Laden.

Angesehene Lebensstellung

Ein leistungsfähiges Fabriks-Unternehmen der Nahrungsmittelbranche, beabsichtigt, an allen größeren Plätzen eine mit Engros-Lager verbundene Zweig-Niederlassung für größeren Rayon zu etablieren und **sucht** zu diesem Zwecke für deren Leitung vertrauenswürdige, in der Kolonial-, Bäckerei- u. Konditoreiwarenbranche eingeführte, **erste Kräfte.** Kaution Bedingung, Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Ausführliche Offerten unter **M. Z. 9303** an **Rudolf Mosse, München.** 2780a

---

Agence Mössinger für Hotelangestellte
Genf, 41, rue Plantamour
sucht für sofort und bevorstehende Saison tüchtige **Saal-, Zimmer-, Restaurations- und Oberkellner** für **Hotel ersten Ranges französ. Schweiz und Frankreich.** 2043a 5.5

Verkäuferin.
Eine tüchtige **Verkäuferin,** welche ausschliesslich in der Damen-Konfektion tätig war, gegen hohes Gehalt per sofort oder später gesucht.
Siegfried Sichel,
Frankfurt am Main,
Liebfrauenberg 29. 2815a

Suche ein jüngeres
Fräulein
mit schöner Handschrift für leichte Beschäftigung (Tür aufmachen, Instrumenten reinigen 2c.) Zu melden zwischen 6 und 8 Uhr. 5135
Häusler, Dentist,
Amalienstr. 25 a.

Zuverlässige, gute
Köchin,
die Hausarbeit verrichtet, zum 15. April oder 1. Mai **gesucht.**
Freifrau von Lüttwitz,
5173 **Wendtstr. 12.**

Selbständige, perfekte
Hotelköchin
wird bis 15. April evtl. 1. Mai gesucht. Salair Sommer Mk. 80.—, Winter Mk. 70.— per Monat.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. 2828a
Hotel Deutscher Kaiser,
Villingen, Schwarzwald. 2.1

Köchin gesucht,
die **vorzüglich** kochen, selbständig wirtschaften kann, von kinderloser Offiziersfam. in **St. Avold** (Lothr.) bei hohem Lohn. Muß s. einiger Hühner und Wäsche annehmen.
Offerten unter Nr. 2819a an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Für kl. Kurhotel in der Nähe von Freiburg i. Brg. wird ein **Mädchen** **gesucht,** das gut kochen kann, gegen guten Lohn und gute Behandlung, ebenso ein **Küchenmädchen,** dem Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Offert. unt. Nr. 2829a an die Exped. der „Bad. Presse".

Einzelne Dame mit Kind **sucht** auf 15 April event. früher ein ehrliches, anständiges, kinderliebendes
Mädchen,
das kochen kann. Zu erfragen von 3—6 Uhr **Hotel Viktoria,**
5179 Kriegstr. 22.

Tüchtige
Arbeiterinnen
für Taille und Rock
sofort **gesucht.** B11010.3.1
S. Mellert, Waldstraße 60.

Taillenarbeiterin und Lehrmädchen
für sofort oder später **gesucht.** 2.2
B10675 Kurvenstraße 23.

Einlegerinnen
gegen gute Bezahlung finden sofort dauernde Stellung. 5144
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei,
Amalienstraße 83.

Kindermädchen.
Ein ordentliches Mädchen wird für sogl. zu einem Kinde gesucht. B11026
Zähringerstraße 92, 1. St.

Mädchengesuch.
Tüchtiges Mädchen für Zimmer und Kinder zu sofortigem Eintritt gesucht. 2833a.3.1
Frau Oberförster **Killius,**
Villingen (Baden).

Ein Mädchen
wird sofort **gesucht,** welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Zu erfragen **Werderstraße 45,** parterre. 5111.2.2

Ein Mädchen für alles, das kochen kann, für kleine Familie zum 1. April **gesucht.** Zu erfr. **Rudolfstr. 15,** Kolonialwarenhandl. B10602.5.4

Ein Mädchen, das kochen kann, wird in ein Gasthaus nach auswärts für sogleich **gesucht.** Offerten unter Nr. B10933 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen,
ein braves, fleißiges, für sogleich gesucht. Näh. 5085.2.2
Hardtstr. 2, IV., Mühlburg.

Junges Mädchen
gesucht für sof. oder später. B10203
3.3 **Eisenbahnstr. 14,** im Lad.

Ein Mädchen, das perfekt kochen kann und Hausarbeit übernimmt, auf 1. Mai gesucht.
B10938.3.1 **Friedenstr. 6,** 2. St.

Ein freundl. Mädchen
für kleine Familie gleich gesucht.
Zu erfr. **Rudolfstr. 15,** Kolonialhandlung. B10941

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** zu kinderloser Familie sof. gesucht. Zu erfragen **Markgrafenstraße 35,** 1. St. B10939

Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
in kl. Haushalt sofort oder 15. April **gesucht.** Näheres B11007
Karl-Wilhelmstraße 12, I.

Jüngeres, anständiges **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, wird zu kleiner Familie **gesucht.** B11008.2.1
Näheres **Schillerstr. 39,** 2. St.

Ein ordentliches **Mädchen** für die Haushaltung und zu Kindern zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 2.2
B10831 Kronenstraße 48, III.

Auf sofort ein **Mädchen** zur Aushilfe bis 15 Juni gesucht. Zu erfr. **Karlstraße 70,** 3. St. B10903.2.2

Ein zuverlässiges **Mädchen** für alles für kleine Familie gleich gesucht.
B10940 **Essenweinstr. 14,** 2. St.

Zuverlässige Frau zum Waschen und Putzen für Freitags **gesucht.** B10944
Westendstraße 37, I.

Jüngere Monatsfrau für 1 Std. im Tag **sofort gesucht.** B10946
Durlacher-Allee 22, 3. St. l

Eine zuverlässige **Monatsfrau** per sofort **gesucht.** B11009
Schillerstraße 52, parterre.

Kaufm. Lehrstelle.
In meinem Geschäft ist sofort eine **kaufm. Lehrstelle** unter günstigen Bedingungen zu besetzen und belieben sich Bewerber schriftlich zu melden.
Dampfzucker-Waarenfabrik
Camill Weiss
3.1 Durlacherallee 41. B11000

Lehrling
kann in mein Malergeschäft eintreten.
Br. Felke, Dekorationsmaler,
B10598.2.2 **Rüppurr.**

Junge Mädchen
B10976 können das 2.1
Kunststicken und Musterzeichnen
erlernen. **Kaiserstr. 13,** I, rechts.

Lehrling-Gesuch.
Für das kaufm. Bureau eines größeren Geschäfts wird ein Junge mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als
Lehrling
gesucht. Offerten unt. Nr. 2840a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Kaufm. Lehrling
mit besserer Schulbildung für ein elektrotechnisches Geschäft **gesucht.**
Offerten unter Nr. 5152 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Sohn, welcher Lust hat, die
Gärtnerei zu erlernen,
wird gesucht. B10714.2.2
L. Feucht, Landschaftsgärtner,
Wohnung: Scheffelstraße 55, II.

Lehrling-Gesuch.
Kräftiger Junge findet Aufnahme als Schlosserlehrling gegen sofortige Vergütung bei
W. Pfrommer,
4665 **Maschinenfabrik,** 4.4
Gerwigstrasse 37.

Stellen suchen

Buchhalter.
Ein mit verschiedenen Branchen vertrauter, zuletzt in Baubranche tätig gewesener **Buchhalter,** mit techn. Kenntnissen, **sucht Stellung,** evtl. zur Aushilfe oder zum Beitragen der Bücher. Offerten unter Nr. B10932 an die Exped. der „Bad. Presse".

Welches Wagengeschäft nimmt einen
jungen Sattler
zur weiteren Ausbildung.
Offerten unter Nr. B10984 an die Expedition der „Bad. Presse".

Perfekte Maschinenschreiberin
auf Diktat (Olivier) u. Stenographistin sucht Stellung für halben Tag. Offerten unter Nr. B10955 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jüng. Fräulein welches eine Frankfurter Handelsschule absolv., **sucht per sofort Anfangsstelle an Kontor** bei bescheidenen Ansprüchen
Offerten unter Nr. B10982 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Bäckerei
sowie verschiedene **Zweizimmer-Wohnungen** sofort oder später **zu vermieten.** B8737.10.8
Näheres **Gluckstraße 8,** parterre.

Bäckerei und Konditorei
in prima konkurrenzfreier, verkehrsreichster Lage hiesiger Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb, mit flottem Geschäftsgang, ist per sofort oder später **zu vermieten.** 4738*4
Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau Melanchthonstraße Nr. 2.

10.8 **Laden.** B8704
Laden mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, ev. Lagerräume dazu od. auch ohne Wohnung, als Filiale mit 1 bis 2 Zimmern per 1. April oder später zu vermiet. Näh. Lachnerstr. 24, 2. St.

Der Laden,
Schloßplatz 20, Ecke Ritterstraße, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 5176.2.1
Zu erfragen bei **S. Model.**

Laden zu vermieten
mit 3 Zimmern u. reichl. Zugeh.
Zu erfr. **Körnerstr. 9,** 3. St. B10585 3.3

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Laden zu vermieten.
Durlach. In bester Lage der Stadt ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli, evtl auch früher zu vermieten. Näh. zu erfragen 5132.3.1
Hauptstraße 86.

Baden-Baden Laden
zu vermieten in allererster Lage (Konfektion u. Modes ausgeschlossen). Offerten sub **Prima,** hauptpostl. **Baden-Baden.** 2813a.2.1

Herrschafts-wohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Belletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern und sämtl. Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 52, part. 18492*

Zähringerstraße 98
ist im 4. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zugehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 5175.2.1
Zu erfragen bei **S. Model.**

Im Hause B10697.2.2
Hirschstraße 24
ist im Seitengebäude, 2 Trepp. hoch, eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche an eine einzelne Frau oder ein Fräulein auf 1. Mai oder später zu vermieten. Einzusehen jeden Tag, Sonntags nur morgens.

Schöne 3 Zimmerwohnungen:
eine im 4. Stock, Vorderhaus, und **zwei** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende einfache Familien sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus B10755.3.2

Kaiserstrasse 143
ist im 3. Stock eine **Wohnung,** bestehend aus 7 meist großen Zimmern, nebst allem Zugehör, sogleich oder später zu vermieten.
Näh. bei **S. Model.** 5174.2.1

Marienstraße 92
ist im **4. Stock** eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4830*
Näheres **Marienstr. 90,** 4. Stock. oder **Wilhelmstraße 52,** parterre

---

Wilhelmstraße 52
ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 3840*

Wohnung
von **3 Zimmern** und Küche im 3. Stock billig zu vermieten.
Ebenso **4 Zimmer** und Küche im 5. Stock billig zu vermieten. 5154
Zu erfragen **Café Bauer.**

Scheffelstraße 4
ist eine frdl. **Mansardenwohnung,** 2 od 3 Zimmer, Küche mit Kochgas, Keller, Anteil an der Waschküche und Trockensp., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 4. Stock daselbst. B10968

Waldhornstraße 10,
Hinterhaus, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 5156.2.1

Rudolfstraße 10
ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör auf 1. Juli **zu vermiethen.** 5168*
Näheres im 2. Stock daselbst.

---

3 Zimmerwohnung a sofort od. 1. Mai preisw. zu vermieten, neuzeitlich eingerichtet, Balkon u. Veranda vorh.
Offerten unter Nr. B10981 an die Exped. der „Bad. Presse".

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Mansarde und Zubehör, auf sof. oder spät. zu vermieten.
Näheres **Augustastraße 11,** I.

Durlacher-Allee 29 a ist im 2. St. eine schöne helle, geräumige **5 Zimmerwohnung,** ohne vis-à-vis, mit Balkon, Bad, Veranda u. reichl. Zubehör bis 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. part. B10546.3.3

Friedenstr. 24 ist im 2. Stock eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre B11022.2.1

Klauprechtstraße 25, 2. Stock ist schöne **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern mit Balkon, Mansarde, reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. B10974.2.1

Körnerstr. 39, nächst d. Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Lachnerstraße 1 ist der 3. Stock, eine freundl. **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör in ruhigem Hause auf 1. Juli zu vermieten. 2.2
Näheres im 4. Stock. B10698

Augartenstraße 30a ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B10971

Gerwigstraße 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 2. St., lks. B10965.2.1

Körnerstr 21 ist eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern sofort oder auf 1. Mai zu **vermieten.** 6.2
Näheres im Laden B10761

Lachnerstraße 14, 2. Stock, sind zwei schöne **Dreizimmerwohnungen** mit Balkon, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Lachnerstr. 14, II., oder Durlacher Allee 35. B10964.5.1

Lessingstr. 45, Nähe Kriegstr., sind 2 neuberg. **5 Zimmerwohnungen** m. Balkon. Bad u. Trockensp., 2. u. 3. Stock, f. sogl. od. sp. zu verm. 2764*

Luisenstr. 2b, Hth., ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller sowie Anteil am Trockenspeicher auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. B10168.4.3

Luisenstr. 93, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 2. Stock. B11024

Morgenstraße 22a ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde und sonstigem Zugehör in freier Lage auf 1. Juli zu verm. B10777.3.2

Rankestraße 18, 2. St., ist eine frdl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans., per 1. Juli od. früher zu verm. Näh. das. 2. St. B10622.2.2

Rüppurrerstraße 32 ist eine **Mansardenwohnung** mit 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu **vermieten.** Näheres im Hof. im Kontor. B11016.3.1

Vorholzstraße 5 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** im 4. Stock nebst Zubehör auf 1. Mai od. später zu vermieten. Näh. im 1. Stock. B10967.3.1

Waldhornstr. 2 nächst des Schloßplatzes ist im 4. St. eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu erfragen part. B10973

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts.
Daselbst ist auch ein **Weinkühler zu verkaufen.** 4733*

Wielandtstraße 12 ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli **zu vermieten.** Näheres 3. Stock. B11014.2.1

Wielandtstraße 18, 4. Stock, ist eine **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näh. 3. St., links. B11013.2.1

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 4080*

---

4 oder 5 Zimmerwohnung
im 3. Stock **Rheinstraße 25** per sofort od. später zu verm. B10802.6.2

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, auf 1. Mai od. später, daselbst eine **3—4 Zimmer-Wohnung** sofort od. spät. zu vermiet. B10474.5.2

Groß-Rüppurr
sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres am Bahnhof der elektrischen Bahn Rüppurr. B10221.5.4

Gut möbl. 2.2
Salon u. Schlafzimmer,
zentrale Lage im westl. Stadtteil, in ruhigem Hause, an feineren Herrn oder Dame per April **zu vermieten.**
Gefl. Offerten unter Nr. B10736 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möbliert, sofort oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren.
Näheres **Durlacher-Allee 26,**
3.3 1 Tr., rechts B10219

Möbl. Zimmer
sofort od. später zu verm. Preis 10 M.
B10851.3.2 **Degenfeldstr. 12,** V r.

Einfach möbl. Zimmer
an Arbeiter oder Frl. billig zu verm.
B10555.3.3 **Adlerstr. 18a,** Stb. 5. St.

Gut möbl. Zimmer per sofort oder spät. zu vermieten. B10628.5.2
Anzuseh. **Sternbergstr. 9,** III, r.

Gut möbl. **Parterrezimmer** auf sofort billig zu vermieten. B10592
Lessingstr. 72, part., Ecke Kriegstr.

An ein **Fräulein**
ist auf 1. April ein hübsch möbliertes **Zimmer** mit guter Pension **zu vermieten.** Leopoldstr. 19, 3. St. B11018

Ein gut möbl., 2fenstr. **Zimmer** mit freier Aussicht ist sogleich od. später an einen soliden Herrn zu verm. Näh. Luisenstraße 11, 3 St. B10703.2.2

Freundl. **möbl. Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten. B10957
Bernhardstr. 6, Stb. 2. Stock r.

Zimmer, gut möbl., sep. Eingang, und **Schlafstelle** zu vermieten.
B10960 Yorkstraße 23, 4 Treppen.

Adlerstr. 3, 4. St., schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. B10961.2.1

Gerwigstraße 20, 1. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** pr. 15. April **preiswert zu vermieten.** B11020

Gut möbliertes **Zimmer** ist um billigen Preis auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Winterstraße 46, 4. Stock. B10977

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. B10959

Blumenstraße 12, 2. St., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten sofort an ordentliche Arbeiter mit Pension zu vermieten. B10863.2.1

Brauerstraße 21, 1. Stock, ist ein groß, fein möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. auf sof. zu vermieten. B11017

Brauerstr. 21, IV rechts ist ein gut möbl. freundl. **Zimmer** zu vermieten. B10637.3.2

Degenfeldstraße 15, 4. Stock rechts, freundl. möbl.
Zimmer B 10634
an Herrn od. besseres Fräulein sofort preiswert zu verm. 2.2

Douglasstr. 2 ist ein schönes **Mansardenzimmer** mit Küche und Zugehör auf 1. Mai oder 1 Juli an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B11023.2.1

Erbprinzenstraße 34, II, nächst der Hauptpost ist fein möbl. **Zimmer** mit Gas, in ruhigem Hause zu vermieten. B10493.4.3

Essenweinstraße 10, parterre, rechts, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10868.2.2

Gartenstr. 60, 2. St. l., sind **2 gut möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B1095

Georg Friedrichstr. 20, 4. Stock, ist ein **gut möbl. Zimmer** auf sofort zu vermieten. 10963

Kaiserstr. 124, 2 Tr. hoch, nächst der Waldstraße, sind 2 gut möblierte **Zimmer** einzeln oder zusammen zu vermieten. B10952

Luisenstraße 29, 2. St, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension für sof. zu verm. B10845.2.2

Ostendstr. 5, Hochparterre, sind zwei **gut möbl. Zimmer,** da eine mit separatem Eingang, sofort billig zu **vermieten.** B1095

Schützenstraße 38 ist im Seitenbau ein freundliches, unmöbliertes **Mansardenzimmer** mit Wasserleitung und Kochofen sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stock. B10882.2.2

Stephanienstraße 47, 3. Stock, sind ein hübsch möbliert. **Salon** und **Schlafzimmer** auf sofort zu vermieten. B1039 .3.3

Veilchenstraße 16, parterre, ist ein fein möbliertes **Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. B10754.2.2

Veilchenstraße 35, Hth. 2 Tr. rechts ist ein einfach möbliert. **Zimmer** an einen bess. Arbeiter sofort oder später billig zu verm. B10783.2.2

Wilhelmstraße 61, 3. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B10846.2.2

Zähringerstraße 71, 2. St. rechts, sind zwei gut möblirte **Zimmer** sofort zu vermieten.

Ein **unmöbl. Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B10531.5.4

Zu miethen gesucht.

Spezerei-Geschäft
per sofort oder später in nächster Nähe der **Georg-Friedrichstraße gesucht.** Offerten unter B10969 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Atelier
auf sofort **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B10994 an die Exp. d. „Bad. Pr." erb.

---

3 Zimmerwohnung
nebst Zugehör, sowie kl. Magazin, Burschenzimmer und geeigneten Hofraum per 1. Juli von Geschäftsmann **zu mieten gesucht.**
Gefl. Off. unter B10767 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

3 Zimmerwohnung
nebst Zugehör, sowie Stallung für 1—2 Pferde, Burschenzimmer, Wagenremise, Heuspeicher u. geeigneten Hofraum von Geschäftsmann per 1. Juli zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. B10766 an die Exp. der „Bad Presse" erb. 2.2

Billige Zweizimmerwohnung
auf 1. Juli zu mieten **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter B10988 an die Exp. d. „Bad. Presse"

Gesucht.
Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. Juli, eventl. früher **großes Zimmer** mit Küche und Keller zum Preise bis 200 Mk. Off. unt. Nr. B10990 an die Expedition der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer
wird von einem Fräulein mit 2½ Jahre altem Kind für sofort **gesucht.**
B10784.3.3 **Durlacherallee, 36,** Fr. Bilger

Unmöblierte Mansarde
in der Weststadt (Dichterviertel) **gesucht.** Off. mit Preisang. u. B10929 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann sucht pro Mai B11061
Logis mit Pension.
Zuschriften mit Preisangabe erbeten unter „E" poste restante Karlsruhe.

Jubiläums-Ausstellung
von Hunden aller Rassen

in der Ausstellungs-Halle in Karlsruhe 21. u. 22. April 1906

veranstaltet vom 1. Karlsruher Kynologen-Klub unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin

Meldeschluß 7. April

4931.2.2

Es gelangen zur Ausgabe: Hohe Geldpreise, wertvolle Zucht-, Ehren- und Spezialpreise.

Programme und Anmeldebogen sind bei den Herren K. A. Fuchs in Rüppurr, Ph. Häfner, Kaiserallee 81, P. v. Chrustschoff, Friedrichsplatz 7 und Franz Stemmle, Kreuzstraße 22 erhältlich.

Der Vorstand des 1. Karlsruher Kynologen-Klubs.

SANOSIN

patentiert und oder gesetzlich geschützt in **29 Kulturstaaten**

zur Bekämpfung der Lungen-Schwindsucht, acuter und chronischer Luftröhren-Katarrhe.

Neu entdecktes, erprobtes, dauernd bewährtes, ärztlich begutachtetes, vor der Berliner Medizinischen Gesellschaft empfohlenes Mittel bezw. Methode, angeregt von Galen, dem Vater der Heilkunde, Professoren Mascagni, Pasteur u. a.

Der General-Konsul der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika für Deutschland, **The Honorable Frank H. Mason,** hat durch Spezialbericht die Aufmerksamkeit seiner Regierung auf das Mittel gelenkt.

SANOSIN, exotischen Ursprungs, verhindert Uebertragung, macht die Anwendung narcotischer Mittel überflüssig, erfordert keine Medizin, kein Sanatorium. 2794a

Das Sanatorium zu Hause.

Die Kur geht ohne Berufsstörung vor sich, einfach durch Einatmen in der Nacht, während des Schlafes. (Interne Antisepsie.)

Durch die Apotheken zu beziehen, Preis 8 Mark.
Krankenkassen erhalten Rabatt. — Broschüren gratis.
Wo nicht erhältlich direkter Versand durch den Erfinder
Robert Schneider.
(Centralvertrieb für alle Länder)
64 Prinzen-Strasse 64, Berlin S.

Telephon-Amt IV, 5057. Telegr.-Adresse: Nisonas, Berlin.

Herz- u. Nervenleidende

Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

1639a.20.10

Eilt! Ziehung garantiert 7. April. Achtung!

Grosse Colmarer Geld-Lotterie

zu Gunsten eines Gewerbehauses.

Trotz kleiner Loszahl **1915** Geldgewinne ohne Abzug **25000**

1 Haupt-Gewinn M. 10 000 = M. 10 000
1914 Gewinne zus. M. 15 000 = M. 15 000

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt

J. Stürmer, General-Agent, **Strassburg i. Els.**

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, [illegible] Meyle,
In Durlach: Carl Hess. 2042a.3.3

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.6

MARKE PFEILRING.

Grösstes Spezialgeschäft für Bildereinrahmungen.

Grosse Auswahl eingerahmter Bilder
in einfachen und modernen Kunstblättern hierfür.
Aussergewöhnliche Preisermässigung.

Spiegel, eigene Fabrikation, staunend billige Preise.

Galeriestangen: Anfertigung in jeder Grösse. Stangen von 140 cm lang schon von 45 Pfg. an empfiehlt 4005.6.3

A. Jägel, Markgrafenstr. 38, am Lidellplatz (nächst der Kreuzstrasse).

Bestellungen nach auswärts, Mustersendung u. Prospekt z. Verfügung.

Weiss — schwarz

gestreift und kariert

die Frühjahrsmode 1906!

Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Kostüme in Wolle und Seide
Paletots und **Havelocks**
Kinderkleider

5164

Ich bitte um Beachtung der weiß-schwarzen Schaufenster-Auslage.

Modenhaus S. Model.

Vierwaldstättersee. Weggis: Villa Köhler.

Hotel, Pension. Beliebter Frühjahrs- und Sommer-Kuraufenthalt. (Siehe Bädeker). Illustr. Prospekte und Referenzen durch 2496a.20.4
C. Köhler, Bes.

Erste Karlsruher **Versicherung gegen Ungeziefer**

Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.

Albert Lütgens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe. Kurvenstraße 21.

19189

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 24218
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

2141

Schrauth's Waschpulver

gemahlene **Salmiak-Terpentin-Seife** ist **unstreitig das Beste**

Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.

Schutzmarke Rote Hämmer

9310a.17.1

Billig zu verkaufen

kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 4358
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

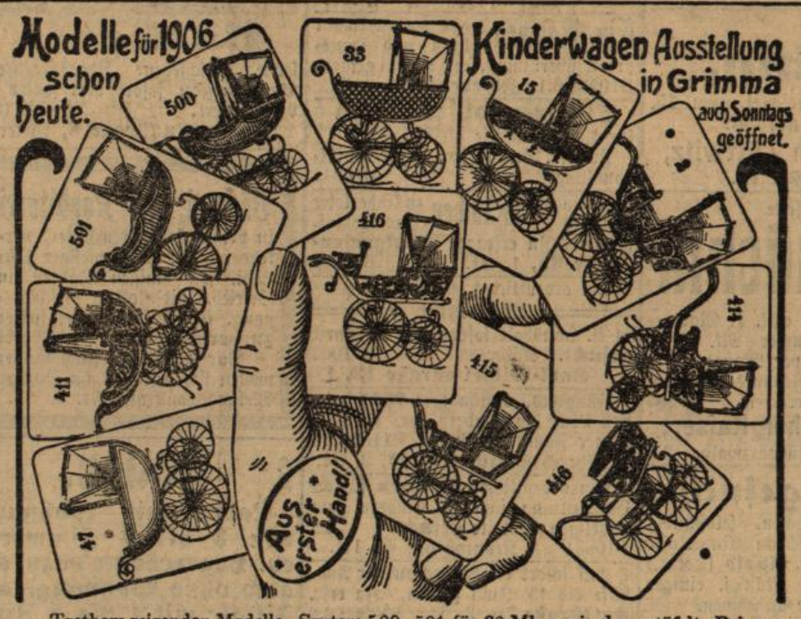
Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Mützen.

Grosse Auswahl. — Gute Ausführung.
Eigene Fabrikation.

A. Lindenlaub
Hut- und Mützen-Magazin
191 Kaiserstrasse. Telephon 1846

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 4496.44

Modelle für 1906 schon heute.



Kinderwagen Ausstellung in Grimma auch Sonntags geöffnet.

Mein Katalog ist Ihnen ein Ratgeber bei Anschaffung eines Kinderwagens, jedoch auch obiger, von Ihnen gefälligst auszuschneidender Musterstrauss erleichtert Ihre Wahl und verkürzt den Einkauf, als die Eisenbahn mit Katalogpreisnachnahme abzüglich 10% Rabatt einen Modellwagen aus vorstehenden Neuheiten Ihnen kurzer Hand überreicht. Ueber Hunderttausend Kinderwagen gingen von Tretbare Fabrik in Grimma bisher in die Welt, u. ein Beweis dafür, daß die Tretbarkeit [illegible]

Tretbars reizenden Modelle, System 500, 501 für 30 Mk.; wie der getäfelte Prinzeßwagen 47 für 25 Mk., sechsmal verstellbare Sportsitzliegewagen à la 414, 415 u. 416 nur 20 Mk.; Rohrprinzesswagen 17 Mk.; runder Kinderwagen 12 Mk.; Sportwagen 4, 6, 8 u. 10 Mk. direkt von der **Kinderwagenfabrik Julius Tretbar, Grimma 366.** Fahret in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1406a.10.4

1,75 Tip-Top

GESETZL. GESCH. MARKE.

unverwüstlicher **Taschen-Filzhut,** hochelegantes und leichtes Tragen für Jedermann, namentlich für Vereine und Touristen empfiehlt zu dem unglaublich billigen Preise von **1.75**

Franz Jos. Heisel
Kaiserstrasse 111.

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse."**